

# F DIE NEUE FUSSBALLWOCH FUWUO

47/84

36. Jahrgang

ISSN 0323-8407

0,50 Mark

Berlin, 20. November 1984

**5:0**

## Nach dem ersten Tor platzte der Knoten!

Erwarteter, aber in dieser Höhe nicht absehbarer Erfolg der DDR über Luxemburg ● Nach einem 0:0-Pausenstand war die Steigerung unserer Elf unübersehbar ● In der Gruppe 4 findet nun bereits am Mittwoch in Paris die nächste Begegnung zwischen Frankreich und Bulgarien statt



Zweifacher Torschütze in Esch, wie auch Minge: Rainer Ernst. Links Schonkert.

Liga, Staffel B: 1:1 zwischen den Ex-Oberligisten Zwickau und Halle im Duell der Verfolger

# UNSER STANDPUNKT

Die Bilder sind schrecklich vertraut. Wieder werden Stadien in Chile mißbraucht. Wieder kommt die Kunde von Massenverhaftungen in Arbeitervierteln. Wieder klirren Handschellen. Wieder bleiben viele Verhaftete „verschollen“. Wie damals im September 1973 nach dem faschistischen Putsch gegen Allendes Volksregierung, als Tausende in den Arenen Santiagos und anderswo zusammengetrieben wurden.

Da wird der gespenstische Hintergrund jener Meldung deutlich, die vor einer Woche die Runde machte. Die FIFA sah sich gezwungen, Chile die Weltmeisterschaft 1985 der Fußball-Junioren zu entziehen. Wegen „organisatorischer Unzulänglichkeiten“, wie es hieß. Da war wohl die Umorganisation der Stadien in Großgefängnisse und Konzentrationslager der Junta schon in vollem Gange...

Belagerungszustand heißt das letzte Mittel der Diktatur, um den Willen des Andenvolkes nach sozialem Fortschritt zu unterdrücken, der seit den hoffnungsvollen Tagen, Wochen, Monaten, Jahren der Unidad Popular doch nicht auf die Dauer zu brechen ist.

## Kein Chile in Nicaragua!

Was Chile geschieht, haben die Imperialisten nun auch Nicaragua zugedacht. Die sandinistische Revolution, zu der sich die überwältigende Mehrheit des Volkes eben bei den demokratischen Wahlen mit einem klaren Votum bekannte, soll erstickt, das Rad der Geschichte erneut zurückgedreht werden. Die Eskalation ökonomischer und militärischer Aggression erreichte in-

zwischen ein Stadium, in dem eine offene Invasion droht.

Aber das Volk Nicaraguas ist entschlossen, seine territoriale Integrität, seine Souveränität, sein Recht auf Selbstbestimmung und seine nationale Identität zu verteidigen. „Wir werden heldenhaft kämpfen“, er-

Von  
Dieter Wales

klärte Nora Astorga, stellvertretender Außenminister, vor der Generalversammlung der Organisation amerikanischer Staaten und fand nicht nur dort Beifall. Nicaragua weiß heute eine Welt an seiner Seite.

Die Bürger der DDR haben sich selbstverständlich in die Front der Solidarität eingereiht. Die Teilnehmer des FDJ-Meetings im Palast der Republik sprachen uns allen aus

dem Herzen, als sie in ihrer Willenserklärung bekräftigten: Im Geiste Ernst Thälmanns und Augusto César Sandinos stehen wir fest zusammen, damit der Feind niemals durchkommt! An welcher Stelle unserer gemeinsamen Front er dies auch immer versuchen sollte! No pasarán!

Und nicht zuletzt die Sportler erhoben ihre Stimme. Bodo Rudwaleit, Kapitän des DDR-Meisters BFC Dynamo: „Mit großer Besorgnis und Empörung haben meine Mannschaftskameraden und ich die jüngsten aggressiven Schritte der USA gegen das nikaraguanische Volk zur Kenntnis genommen. Wir Dynamo-Sportler und alle friedliebenden Menschen auf der Welt sind aufgerufen, uns solidarisch mit dem Volk von Nicaragua zu erklären.“

Damit die Sonne der sandinistischen Revolution nicht untergeht und auch die Stadien von Nicaragua für immer der Lebensfreude dienen.

## POST '84

### Forschungsauftrag erfüllt

Aus Anlaß des 35. Jahrestages der Gründung der DDR übernahmen die Jungen der Altersklassen 9 bis 14 Jahre sowie die Trainer, Übungsleiter und Funktionäre des Bezirks-Trainingszentrums Fußball Cottbus die Verpflichtung, um die Verleihung eines Ehrennamens eines antifaschistischen Widerstandskämpfers zu kämpfen. Durch das Kreiskomitee Cottbus der antifaschistischen Widerstandskämpfer sowie die FDJ-Kreisleitung Cottbus-Stadt wurde uns ein Forschungsauftrag zur Erringung des Ehrennamens „Paul Hornick“ übergeben. Zur Erfüllung unseres Vorhabens gaben sowohl die Genossen der NVA-Panzereinheit „Paul Hornick“ als auch die Patenbrigade aus dem Kraftwerk Jänschwalde konkrete Unterstützung. Die Abrechnung der Verpflichtungen aus dem Kampfprogramm des BTZ Fußball sowie des Forschungsauftrages über das Leben von Paul Hornick erfolgte zum 35. Jahrestag unserer Republik. In allen Punkten wurde eine hohe Qualität und vollständige Erfüllung nachgewiesen, so daß der Auftrag auf Verleihung des Ehrennamens seine Bestätigung fand. In einer kleinen Feierstunde am 6. November erhielten wir durch die FDJ-Kreisleitung die Urkunde mit der Namensverleihung „Paul Hornick“. Mit dieser Würdigung unserer Leistungen bei der Bewahrung der revolutionären Tradition der deutschen Arbeiterklasse tragen wir als erstes Trainingszentrum im Bezirk Cottbus einen Ehrennamen und werden uns dessen stets würdig erweisen.

Gewiß, Leiter des BTZ

### Favorit wurde Zweiter

Das V. Frauenturnier der BSG Hallesche Turn- und Ballspielgemeinschaft (HBT) mit insgesamt 16 Mannschaften endete in der Fritz-Schwarte-Sporthalle mit dem Pokalgewinn von VEM Zörbig. Die beiden internationalen Gäste Szekesfehervar (Ungarn) und Sokol Belic (CSSR) konnten die Endrunde des zu Ehren von Werner Seelenbinder ausgetragenen Turniers nicht erreichen. Der Favorit Turbine Potsdam vergab durch zwei Unentschieden den möglichen Gesamtsieg. Das war der Endstand: VEM Zörbig, Turbine Pots-

dam, Turbine Halle, Medizin Markkleeberg, NGMB Neubrandenburg, Motor Halle, HTB I, Aufbau Pferdsdorf. Außerdem dabei neben den ausländischen Gästen: Aufbau Brandenburg, Handwerk Magdeburg, Pentacon Dresden, Modedruck Gera, Wismut Gera und HTB II.

Gerhard Beyer, Vors. der HTB

### Tüchtige Volkssportler

Die Volkssportfußballer des VEB Formenbau Schwarzenberg hatten sich 1984 hohe Ziele gesteckt. Vor allem nahmen sie sich vor, den Kreismeistertitel zu verteidigen. Durch den ersten Platz in der Staffel I (14:2 Punkte, 29:4 Tore) konnte dann auch das Finale am 3. November erreicht werden. Der Kontrahent war Gebäudewirtschaft Schwarzenberg. In einem gutklassigen Endspiel gab die geschlossene Mannschaftsleistung den Ausschlag für die Vertretung von Formenbau, die 3:1 gewann. Nach 1976, 1979, 1982 und 1983 wurde so zum fünften Male die Kreismeisterschaft errungen. So oft konnte auch der FDGB-Kreispokal erobert werden (1977, 1978, 1980, 1981, 1983).

Wolfgang Kerber, Schwarzenberg

### Schiedsrichter-Initiativen

Das 35. Gründungsjahr der DDR war zugleich das bisher erfolgreichste für die Schiedsrichter im Stadt- und Landkreis Eisenhüttenstadt. Durch vorbildliche Aktivitäten der Kreisschiedsrichterkommission und persönliche Initiativen ihres Vorsitzenden, des Liga-Schiedsrichters Wolfgang Schneider, konnten zum Jahresbeginn zehn ausgebildete

Schiedsrichteranwärter neu in den Spielbetrieb eingereiht werden. Bei einem im Oktober durchgeführten Lehrgang erwarben elf weitere, zumeist jüngere Sportfreunde den Schiedsrichterausweis. Dadurch stehen gegenwärtig 46 Unparteiische im ständigen Einsatz, vom Nachwuchs bis zur Liga. Regelabende, das Hausregeltraining, Spielbeobachtungen und Foren mit FIFA-Referee Siegfried Kirschen sind fester Bestandteil des Arbeitsplanes der Kreisschiedsrichterkommission, die vom KFA sehr gut unterstützt wird. Die Eisenhüttenstädter Schiedsrichter bewiesen auch, daß sie selbst noch mit dem Ball umgehen können. Gegen Landsporgemeinschaften aus dem Kreisgebiet wurden mehrere freundschaftliche Vergleiche ausgetragen. Bei einem Hallenturnier belegten sie in Strausberg den vierten Platz hinter Schwedt, Eberswalde und Oderberg.

Wolfgang Eger, Eisenhüttenstadt

### 80 Jahre Fußball in Potsdam

Am vorletzten Sonnabend nahmen wir die Gelegenheit wahr, im Empor-Casino an der Templiner Straße „80 Jahre Fußball in Potsdam“ in würdigem Rahmen zu begehen. Mit viel Fleiß hatten rührige Mitglieder unserer Gemeinschaft in Wort und Bild die Vergangenheit von der Potsdamer Sportunion 04, die bis 1929 in der Oberliga spielte, bis zur gegenwärtigen BSG Empor an einer Schautafel dargestellt. Unsere Sektion gab in den 50er Jahren kurze Gastspiele in der damaligen Landes- und später in der Bezirksliga. Wir verfügen über 200 Mitglieder, davon 150 im Nachwuchsbereich. Alle elf

Mannschaften – drei Männer und acht Nachwuchskollektive – werden von Übungsleitern betreut. Der Abend verlief viel zu schnell, als die „Veteranen“ und die gegenwärtigen Empor-Verantwortlichen um BSG-Leiter Fritz-Joachim Menz und Sektionsleiter Klaus Kahlisch sowie die Spieler von einst und jetzt ins Fachsimpeln kamen.

Walter Kuß, Potsdam

### Um Peter Duckes Verletzung

In unserem Arbeitskollektiv tritt folgende Frage auf: Bei einer Wettkampfreise unserer Nationalmannschaft wurde Peter Ducke schwer verletzt. Meine Arbeitskollegen behaupten, es war ich Chile, ich bin der Meinung es war in Mexiko.

Gerd Jungbluth, Göhlen  
Sie liegen mit Ihrer Meinung richtig, es war in Mexiko.

## Die besondere Frage

### Manchester mit kompletter Elf

Bekanntlich setzen sich die britischen Auswahlmannschaften sowie die Nationalelf Irlands in der Mehrzahl aus Spielern der englischen Ligavertretung zusammen. Könntet ihr nicht eine Übersicht bringen, welche Klubs die meisten Spieler derzeit stellen?

Eberhard Salkow, Bautzen

In den aktuellen Angeboten der A-Vertretungen von England, Wales, Nordirland, Schottland und Irland stehen Aktive von 29 englischen Liga-Klubs (einschließlich Cardiff City/Wales). Manchester United stellt elf und der FC Liverpool zehn Spieler. Es folgen Arsenal London mit sieben und die Queens Park Rangers sowie der FC Southampton mit je vier Aktiven. Mit Slatter (Bristol Rovers) und Flynn (FC Burnley) fanden auch Spieler der III. Division Berücksichtigung. Weitere Spieler stellen fünf schottische Klubs sowie der FC Linfield Belfast aus Nordirland. Manchester United ist in allen fünf Nationalmannschaften vertreten. Wales setzt im Augenblick keine Spieler ein, die im Ausland tätig sind. Schottland berücksichtigt vier (aus Italien, Spanien, Belgien und der BRD), England drei (alle Italien), Irland und Nordirland je zwei (Portugal und Italien bzw. Spanien und Kanada) „Legionäre“.

## DAS ZITAT

Aus einem Beitrag über den ehemaligen Friedensfahrtteilnehmer Manfred Dähne in „Neues Deutschland“ vom 16. November 1984

Nach dem schönsten Erlebnis seiner sportlichen Laufbahn befragt, nennt er heute weder diesen Etappensieg (von 1967 zwischen den polnischen Städten Kutno und Poznan/ die Red.) noch die damit verbundene Eroberung des Gelben Trikots des Spitzenreiters, weder den Erfolg mit der Mannschaft bei seinem zweiten

Friedensfahrtstart 1969 noch ein anderes Detail des sportlichen Lorbeers. Vielmehr komprimiert der Ingenieur für Wärmetechnik und heutige Technische Leiter im Leipziger Energiekombinat all das, was er in seiner 14jährigen leistungssportlichen Laufbahn erlebte: „Das Schönste und zugleich Wertvollste für mich ist, daß ich im Betrieb an mir selbst immer wieder feststellen kann, in welch hohem Maße der Sport solche Charaktereigenschaften wie Disziplin, Fairneß, Achtung vor der Leistung anderer ausprägen hilft.“ Dabei ließ er keinen Zweifel daran, daß gerade die Friedensfahrt erheblich dazu beigetragen hat, diese Eigenschaften herauszubilden.

## Schwächen der 1. Halbzeit noch mit standesgemäßem Sieg korrigiert

Für fuwo berichtet unser Redaktionsmitglied **DIETER BUCHSPIESS** aus dem Stade de la Frontiere in Esch

● Drei Wochen nach der 0 : 4-Auftaktniederlage gegen Frankreich in der nur wenige Kilometer von Esch entfernt gelegenen Landeshauptstadt präsentierte Luxemburgs Trainer Jeff Vliers seinen inzwischen wieder in tiefe Bescheidenheit zurückgekehrten Anhängern diesen Satz: „Ein 1 : 1 wäre ein Resultat, das ich vorweg mit beiden Händen unterschreiben würde.“ Am Ende war seine Elf allerdings meilenweit entfernt. Und doch gibt es berechtigten Grund, auf die Unterschiedlichkeit dieser zwei Treffen hinzuweisen. Zu einem Zeitpunkt, da der Europameister bereits die Entscheidung herbeigeführt hatte und sich in Sorglosigkeit üben konnte, rang die DDR-Mannschaft immerhin noch relativ zähflüssig um die von Trainer Bernd Stange angestrebte sofortige Spiel- und Feldbeherrschung. Daß sie am Ende nach einer bemerkenswerten Steigerung dann sogar noch einen Treffer mehr erzielte als die Schützlinge von Trainer Henry Michel, wird sicherlich nirgendwo in unserem Lande Anlaß sein, die Proportionen im Kräfteverhältnis vor dem Aufeinandertreffen der beiden Luxemburg-Bewerber am 8. Dezember im Pariser Prinzenpark-Stadion zu verschieben!



Das 3 : 0 für unsere Mannschaft, hier in eindrucksvoller Haltung von Ernst erzielt.

Foto: ADN/ZB

Erfolge über Luxemburg zählen für jene Auswahlvertretungen, die bestimmte Leistungsansprüche an sich stellen, zum normalen Maß aller Dinge. Anforderungen dieser Art auch an die Nationalmannschaft unserer Republik zu stellen, bevor sie sich auf ihren Trip ins Luxemburgische begab, war deshalb selbstverständlich. Wenn überhaupt, dann kann bestenfalls die Höhe des Resultates Aufsehen erregen, der Gewinn beider Punkte jedoch keinesfalls! Aber so unkompliziert, wie hier und da vielleicht angenommen wurde er nicht vollzogen. Den Umständen dafür, gilt es auf die Spur zu

kommen – ungeachtet dessen, daß zunächst erst einmal die Tatsache des klaren 5 : 0 allen Respekt abfordern muß.

Gedankengängen dieser Art, die Aufgabe im Schongang und ohne Mindestansprüche an das eigene spielerische Niveau lösen zu können, war vom Trainergespann kategorisch vorgebeugt worden. Den Willen, mit einer engagierten Einstellung sofort spielprägende Maßstäbe zu setzen, den eigenen Tugenden zu vertrauen, spürte man dann auch in unserer Elf allenthalben. Aber sie brauchte, um letztlich auch ihre Stiltreue zu

finden, eine viel zu lange und damit zugleich besorgniserregende Startphase, die ein Partner stärkeren Formats unweigerlich bestraft hätte. Unter dem Eindruck, daß Luxemburg durchaus zu einem Führungstorbildungsfähig war, prägte Vliers beim abschließenden Pressegespräch dann auch diesen Satz: „Es wäre sicherlich höchst interessant gewesen, wie die DDR auf einen Rückstand reagiert hätte – denn wir besaßen in der Tat Chancen zum 1 : 0!“

Daß es nicht dazu kam, war dem aufmerksamen und wiederum ganz entscheidend von Dörner geprägten

Deckungsspiel zuzuschreiben, das sich in zahlreichen Situationen ganz gewiß nicht ungeschickter gegnerischer Angriffspassagen als nahezu fehlerfrei, wenn auch nicht in jedem Fall korrekt in der Zweikampfführung (2. gelbe Karte und damit Paris-Sperre für Kreer!) erwies. Keine Frage, daß wir einigen Akteuren des Gastgebers wie dem technisch versierten und mehrfach leichtfüßig in die Spitze ziehenden Hellers, wie dem drahtigen Offensivverteidiger Girres, wie dem an der linken Seitenlinie immer wieder mit Tricks

(Fortsetzung auf Seite 4)

### ● Luxemburg–DDR 0 : 5 (0 : 0)

LUXEMBURG (rot-weiß):

<b>Girres</b> (Avenir Beggen, 23/24)	<b>vän Rijswijk</b> (Jeunesse Esch, 22 Jahre/8 Länderspiele)
<b>Meunier</b> (Jeunesse Esch, 24/34)	<b>Weis</b> (Spora Luxemburg, 25/30)
<b>Malget</b> (FC Wiltz, 23/10)	<b>Schonckert</b> (Union Luxemburg, 24/8)
	<b>Hellers</b> (Standard Lüttich, 19/9)
	<b>Langers</b> (Stade Quimper, 24/17)

<b>Glowatzky</b> (FC Karl-Marx-Stadt, 24/4)
<b>Steinbach</b> (1. FC Magdeburg, 30/24)
<b>Düschner</b> (Dynamo Dresden, 26/9)

DDR (blau-weiß):

<b>Ernst</b> (BFC Dynamo, 22/14)
<b>Troppa</b> (BFC Dynamo, 26/16)
<b>Stahmann</b> (1. FC Magdeburg, 26/22)
<b>Dörner</b> (Dynamo Dresden, 33/92)
<b>Müller</b> (1. FC Lok Leipzig, 25/7)

Trainer: Vliers

<b>Scheuer</b> (Red Boys Differdingen, 22/3)
<b>Petry</b> (Progres Niederkorn, 21/1)
<b>Reiter</b> (AS En Avant Guingamp, 26/31)

<b>Minge</b> (Dynamo Dresden, 24/11)
<b>Thom</b> (BFC Dynamo, 19/2)
<b>Kreer</b> (1. FC Lok Leipzig, 25/21)

Trainer: Stange

### Schiedsrichterkollektiv:

Donnelly, Snoddy, Stewart (alle Nordirland).

Zuschauer: 1 179 im „Stade de la Frontiere“ in Esch.

Torfolge: 0 : 1 Meunier (60., Selbsttor), 0 : 2 Minge (63.), 0 : 3 Ernst (76.), 0 : 4 Minge (78.), 0 : 5 Ernst (81.).

Verwarnungen: Langers (Luxemburg), Kreer (DDR), beide wegen Foulspiels.

Auswechslungen: Luxemburg: ab 72. Bossi (Progres Niederkorn, 24/20) für Langers, ab 76. Dresch (Avenir Beggen, 31/52) für Malget;

DDR: ab 46. Liebers (1. FC Lok Leipzig, 26/29) für Glowatzky, ab 66. Stübner (Dynamo Dresden, 19/1) für Stahmann.

### Qualifikationsgruppe 4

#### ● Bisher spielen:

Jugoslawien–Bulgarien	0:0
Luxemburg–Frankreich	0:4 (0:4)
DDR–Jugoslawien	2:3 (1:1)
Luxemburg–DDR	0:5 (0:0)

#### ● Tabellenstand:

1. Jugoslawien	2	1	1	–	3:2	3:1
2. Frankreich	1	1	–	–	4:0	2:0
3. DDR	2	1	–	1	7:3	2:2
4. Bulgarien	1	–	1	–	0:0	1:1
5. Luxemburg	2	–	–	–	2:0	9:0:4

#### ● Noch in diesem Jahr:

21. November:	Frankreich gegen Bulgarien
5. Dezember:	Bulgarien gegen Luxemburg
8. Dezember:	Frankreich–DDR

# WM-QUALIFIKATION

## Statistisches

### ● Torschüsse:

Luxemburg 6 (5), DDR 18 (8). Folgende Spieler schossen auf das Tor (in Klammern plazierte): bei Luxemburg Reiter 2 (1), Langers 2 (1), Helers 1 (0), Weis 1 (0), bei der DDR Ernst 4 (3), Thom 3 (2), Minge 3 (2), Steinbach 2 (1), Dörner 2 (1), Troppa 2 (1), Liebers 1 (1), Glowatzky 1 (0).

### ● Verschuldete Freistöße:

Luxemburg 11 (5), DDR 18 (12). Sie wurden verwirkt: bei Luxemburg von Weis, Langers (je 3), Rijswijk, Girress, Meunier, Malget und Schonckert (je 1), bei der DDR von Kreer, Steinbach (je 3), Troppa, Stahmann, Thom, Glowatzky, Stübner (je 2) sowie Döschner, Minge (je 1).

### ● Torgefährliche Kopfbälle

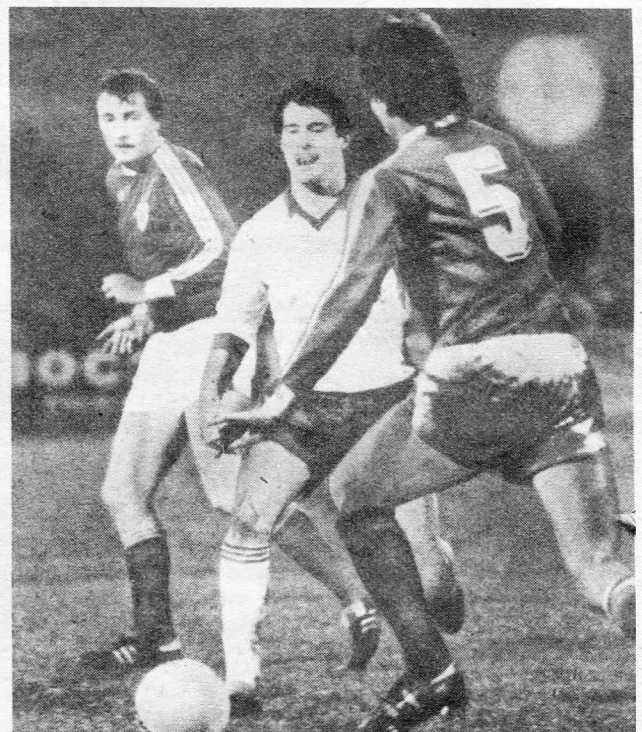
Luxemburg 0, DDR 6 (1). Bei der DDR waren es Minge (3), Ernst (2) und Thom (1).

### ● Eckbälle:

Luxemburg 5 (3), DDR 13 (5). Sie wurden getreten: bei Luxemburg von Meunier, Girress (je 2) und Langers (1), bei der DDR von Steinbach (3), Döschner, Liebers (je 2), Ernst (1).

### ● Abseitsstellungen:

Luxemburg 3 (3), DDR 3 (1). Betroffen waren davon bei Luxemburg Meunier (2) und Girress, bei der DDR Ernst (2) und Glowatzky.



Mit diesem kraftvollen Kopfball erzielt Ralf Minge drei Minuten nach dem Führungstreffer das 2 : 0, das unserer Mannschaft noch mehr spielerische Sicherheit verlieh (Bild links). In der nebenstehenden Szene hat Rainer Troppa gegen Scheuer (Nr. 5) und Malget das Nachsehen. Fotos: Gaspard

## Schwächen der 1. Halbzeit noch mit . . .

(Fortsetzung von Seite 3)

aufwartende Malget einfach zu viel erlaubten, dabei auch nicht energisch und umsichtig genug in der eigenen offensiven Verhaltensweise wirkten. Sicherlich, es gab auch hier schon gute, vielversprechende Ansätze zu deckungsöffnendem Kombinationsspiel (Thom, Döschner, Steinbach), doch sie waren im Wechsel mit Zuspieschwächen und einer vor allem im Sturm unzureichenden Aufgaben-Koordination insgesamt noch zu bescheiden, um die Luxemburger aus ihrer erstaunlichen Selbstsicherheit zu reißen. Das muß gesagt werden, weil wir uns in Frankreich ein ähnliches „Eintrudeln“ beim besten Willen nicht erlauben können und dürfen!

Doch vom letzten Eindruck als dem bleibenden zu sprechen, wie es ein bewährtes Sprichwort besagt, ist schließlich doch korrekt und absolut berechtigt. Denn wie sich un-

sere Elf mit Wiederbeginn straffte, das war in jeder Hinsicht beeindruckend. Ausgehend von der taktischen Notwendigkeit, schon in des Gegners Hälfte Ballbesitz mit erhöhtem Kraft- und Laufaufwand zu erreichen, inszenierte sie mit dem nun bald folgenden 1 : 0 als psychologischen Aufwind im Rücken eine Fülle sehenswerter Spielzüge, die Luxemburgs Abwehr schnell in Fassungslosigkeit stürzte. „Mit dem 0 : 1 erhielt unsere Moral einen spürbaren Knacks. Wir wollten der DDR mit einem angriffsorientierten Konzept so lange wie möglich Widerstand leisten, wußten dabei aber von vornherein um die Gefahr, die ein Rückschlag nach sich ziehen würde. Genau so kam es,“ gestand Jeff Vliers enttäuscht.

Während sich die Aktionen seiner Spieler mehr und mehr in die einzelnen Bestandteile auflösten, sich Ballverlust unter unnachgiebigem gegnerischen Druck förmlich häufte,

die Kraftvorstöße von Libero Weis nichts anderes als Verzweiflungsakte waren, kombinierte und dominierte der nun nicht mehr ernsthaft zum Kampf gestellte Sieger nach Belieben. Und es erwies sich durchaus von Vorteil, daß Abstimmungsprobleme in der Spitze, wie es Trainer Harald Irmscher einschätzte, „durch den Tausch zwischen einem Stürmer (Glowatzky blieb insgesamt unter Limit, der Verf.) und einem aus der Tiefe vordringenden, zudem mit geschickten Spielverlagerungen operierenden Mittelfeldakteur (Liebers) vorteilhaft gelöst wurden.“ Der Steigerungsgrad einiger Akteure wie Ernst war dabei enorm!

Wichtig war dann auch diese Erkenntnis: Stübner kam, um sofort (für uns keinesfalls überraschend!) spielbelebend in Aktion zu treten. Unsere Mannschaft blieb eine Einheit, wahrte ihre schnellen, von zahlreichen technischen Kabinett-

stückchen geprägten Rhythmus, verstand aus ihrer für Luxemburgs Spieler nun fast deprimierenden Überlegenheit Nutzen und zahlenmäßigen Vorteil zu ziehen. Unfähig, wirkungsvolle Konter zu inszenieren, weil die Sprint- und Ausdauer-vorzüge der DDR-Akteure frapierend waren, fügte sich der Verlierer frühzeitig in sein Schicksal.

Das sollte in aller begreiflichen Freude über den Kanter Sieg nicht außer acht gelassen werden . . .

### WM-Gruppe 5: Zypern-Ungarn 1 : 2 (1 : 0)

**Zypern:** Konstantinou, K. Pandaras, N. Pandaras, Klitos, Miamiliotos, Jangukadisi, Savidis (ab 85. Damianu), Marangos, Mavris, Fotis, Zikos.

**Ungarn:** Andrusch, Sallai, Roth, Garaba, Varga, Csongradi (ab 46. Daika), Nagy, Detari, Kiprich (ab 46. Bodonyi), Nyilasi, Esterhazy.

**Schiedsrichter:** McGinlay (Schottland); **Zuschauer:** 15 000; **Torfolge:** 1 : 0 Fitos (29.), 1 : 1 Roth (50.), 1 : 2 Nyilasi (89.).

## Stimmen

### Später noch gutklassig

● **Karl Zimmermann, Generalsekretär des DFV der DDR:** Mit ihrer überzeugenden Nachpausen-Leistung setzte sich die Mannschaft selbst verbindliche Maßstäbe für die künftigen Spiele. Es gab zunächst manch Kritikwürdiges, doch wie später Kampfkraft, Elan und spielerische Sicherheit zusammenflossen, das war doch imponierend.

● **Günter Schneider, Vizepräsident des DFV der DDR:** Die DDR-Elf rang mit Erfolg darum, ihren Stil zu finden und schließlich auch überzeugend zu praktizieren. Ein Sieg, der bei weite-

ren günstigen Möglichkeiten auch in dieser Höhe und ungeachtet zweier unterschiedlicher Halbzeiten nicht im geringsten angezweifelt werden kann.

● **Dr. Dieter Fuchs, Cheftrainer des DFV der DDR:** So wie in der 2. Hälfte hatten wir uns das Konzept eigentlich vorgestellt: den Gegner keinen Augenblick zur Ruhe kommen lassen, ihn systematisch in die Enge treiben, entkräften. Vielleicht darf ich hier aus meiner Sicht einen Spieler nennen, der seine Aufgabe in der einen oder anderen kritischen Situation für uns gut löste: Steinbach. Seine entlastenden Dribblings besaßen Format.

● **Hans-Jürgen Dörner, Kapitän der DDR-Nationalmannschaft:** Der Ehrgeiz Luxemburgs, uns zu testen, ja sogar herauszufordern, war lange Zeit Träger vielversprechender Aktionen. Beim 0 : 0-Pausenstand gab es für uns nur eine Alternative: im Tempo anziehen, der spielerischen Vorzüge besinnen.

Da hatte der Gegner dann nicht mehr die Spur einer Chance.

● **Wolfgang Steinbach, Mittelfeldspieler der DDR-Nationalmannschaft:** Wenn man das erste Spiel wie wir zu Hause gegen Jugoslawien verloren hat, dann wird man im zweiten ganz gewiß nicht ruhiger. Dieser Eindruck bestätigte sich in verschiedenen zerrfahrenen oder überhasteten Aktionen der ersten Hälfte. Später waren wir ein gutes Team, machte das Spielen regelrecht Spaß.

● **Hubert Meunier, Selbsttorschütze zum 0 : 1:** Es war unser bestes Spiel seit langem – allerdings nur über 45 Minuten hinweg, wie ich sofort eingrenzen muß. Mein Tor hatte insgesamt verheerende Wirkung, wie ich ehrlich bekenne. Mit ihm war die Willenskraft praktisch begraben, und einen Kraftzuwachs konnten wir nach dem Verschleiß der ersten 45 Minuten ohnehin nicht voraussetzen.

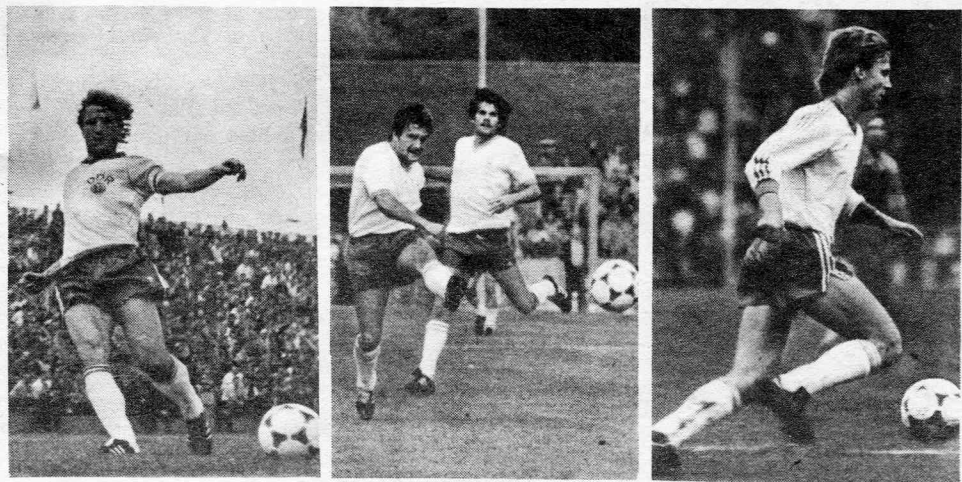
● **Lutz Renner, Korrespondent des DDR-Fernsehens in Paris:** Ich sah Frankreich in Luxemburg mit spielerischer Leichtfüßigkeit schnell 4 : 0 in Front und danach mit einem enormen Abfall, die DDR nun hingegen zunächst in kämpferischer Manier, bevor sie gleichfalls mit spielerischen Mitteln zum Sieg gelangte. Das müßte für den 8. Dezember eigentlich allerhand versprechen!

● **Rainer Ernst, Angriffsspieler unserer Nationalmannschaft:** Es zehrte doch ganz schön an der nervlichen Substanz, daß ich in wichtigen Spielen der letzten Wochen wie im EC I meines BFC bei Austria Wien in guten Schußpositionen nicht traf, auch diesmal zu Beginn die Riesennöglichkeit zum 1 : 0 ausließ. Aber mit den Toren gewann ich an Selbstvertrauen, das ich mir nun auch in Paris gegen Frankreich wünsche, um vielleicht auch dort erfolgreich zu sein.

## Zwei 19jährige machten stark auf sich aufmerksam

### Einzelkritik

**Wolfgang Hempel: Abgerundete Leistungen überwogen, Steigerungsmöglichkeiten bei mehreren Akteuren vorhanden**



Aktivposten in unserer Mannschaft: Dörner, Steinbach und Thom (von links). In der Szene rechts der zweifache Torschütze Minge und unser Vorstopper Stammann.

Fotos: Kruczynski (2), Härtrich, Schlage



● **RENÉ MÜLLER:** Er war keineswegs ohne Arbeit. In vier brenzlichen Situationen mußte er seine hohe Klasse in puncto Stellungsspiel und Reflexen offerieren. Tat das ohne Fehler. Vorbildlich sein ständiges Mitspielen und Mitdenken.

● **RONALD KREER:** Dieses Energiebündel ging offenbar übermotiviert in das Spiel. Er wirkte superhitzig und in den Attacken unkontrolliert. Wurde in der 30. Minute ermahnt, beging trotzdem drei Minuten später nach eigenem technischen Fehler ein neues Foul, was unweigerlich „Gelb“ und damit die Zuschauerrolle für den 8. 12. in Paris zur Folge hat. Das alles war schon ärgerlich.

● **HANS-JÜRGEN DÖRNER:** Abgerundete Leistung mit ein paar Volley-Flugbällen der Extraklasse. Die Doppelpaßversuche im Vorwärtsgang gelangten leider nicht zum Abschluß.

● **DIRK STAHMANN:** Um zu glänzen, braucht er das Duell, am besten in der Luft. Da hatte die Konkurrenz schnell seine Überlegenheit erkannt und gepaßt. Am Boden ließ

er sich durch ständiges Tackeln, sehr oft fehlerhaft, zu leicht ausnehmen.

● **MATTHIAS DOSCHNER:** Ist auf dem richtigen Weg, in die Geheimnisse des modernen Verteidigerspiels, das eben nicht nur aus pausenlosem Vorwärtsmarschieren besteht, einzudringen. Seine Maßflanke zum 3:0 und manch andere gelungene Aktion konnten Schwächen im Distanzieren und im Positionsspiel gegen einen biederen Gegner nicht überdecken.

● **ANDREAS THOM:** Der instinkt-sichere Fußballer mit geschmeidigen Bewegungen auf engstem Raum, der die schwer erlernbare Fähigkeit besitzt, sich mit zwei Schritten rückwärts anzubieten, und mit drei Schritten vorwärts völlig neue Räume zu erschließen. Der 19jährige kann einer werden, wie ihn der DDR-Fußball lange nicht hatte: Spieler, Einfädler, Dribbler und Torjäger!

● **RAINER TROPPE:** Sein Ehrgeiz, in jedem Spiel alles zu geben, ist vorbildlich. Sicher unser bester Vorstopper, der aber einen Gegenspie-

ler braucht. Seine Probleme entstehen im Offensivspiel bei häufigen langen Ballkontakten. Hier fehlt es ihm an Schnelligkeit und Raffinesse im Denken und Handeln.

● **WOLFGANG STEINBACH:** In einer fleißigen, lauffreudigen Mannschaft die „Arbeitsbiene“, mit einer beachtlichen Kilometerleistung. In jeder Kombination von der ersten bis zur 90. Minute hatte er ein Bein mit drin. Ein offensiver Außenläufer alter Prägung. Sicherlich war der Kleinste diesmal einer der Größten, auch wenn er das gegnerische Tor nicht einmal traf.

● **RAINER ERNST:** Nach ihm fragten vorher die Leute und nachher sprach man ebenfalls von ihm. Bis zur 60. Minute unsicher, nur ahnen lassend, was er kann. Versiepte eine Riesenchance in der 13. Minute und verkörperte in der letzten halben Stunde frei aller Belastungen echte Klasse. Sein zweites Tor zum 5:0 ließ die Kenner mit der Zunge schmalzen.

● **RALF MINGE:** Der unverzagte Dauerbrenner mit den großen Aus-

holbewegungen. Er rannte – ähnlich wie Ernst – eine Stunde dem Glück und oft auch nur dem Ball hinterher. Dann aber folgten zwei Kopfballtore bester Güte, und Minge machte in den Fließband-Ballstafetten munter und sicher mit.

● **MICHAEL GLOWATZKY:** Beim Schwarzschof mit dem leichtesten Laufstil und dem besten Antritt im DDR-Fußball unserer Tage ging unerklärlicherweise nichts nach vorn los. Er lief meistens quer und spielte rückwärts. Sein steiler Aufstieg in den letzten Monaten konnte von ihm nicht bestätigt werden.

● **MATTHIAS LIEBERS:** Sofort im Bild und im Spiel, ihm fehlte zum Selbstvertrauen nur ein Tor.

● **JÖRG STÜBNER:** Der zweite 19jährige neben Thom zählt zweifellos zu den echten Talenten des DDR-Fußballs. Aufsässig im Zweikampf, forsch im Nachvornpressen, bringt er schon viel Pfiff und Mut ins Spiel. Kürzere Ballführung im Vorwärtssprint wäre empfehlenswert, schon wegen des Vermeidens von Schmerzen.



**Freistehend zum Schuß ...**  
... kam Ernst in der 13. Minute, nachdem er ein Zuspiel aufgenommen, Stopper Weis ausgespielt hatte und allein dem gegnerischen Gehäuse entgegenlief. Doch dann war der BFC-Stürmer nicht in der Lage, den Luxemburger Schußmann zu überwinden (links). So konzentriert wie hier auf dem Bild rechts wirkte Döschner als Linksverteidiger in zahlreichen Szenen. Der Dresdner und Zötzsche, diesmal auf der Bank sitzend, spornen sich gegenseitig gehörig an!

Fotos: ADN/ZB, Thonfeld



# WM-QUALIFIKATION

## Über den Mitspieler zum Mitgestalter

Fachbeitrag

Gedanken über zwei Jungtalente in der DDR-Elf und eine nicht aufgegangene Rechnung der Luxemburger



Er scheut keinen Weg in die Spitze und geht auch keinem Zweikampf aus dem Wege, um sich durchzusetzen: Stübner. Hier versucht ihn Weis in die Zange zu nehmen, doch auch aus dieser Situation kann sich der Dresdner lösen.

Foto: ADN/ZB

Aus diesem Holz müssen die Nationalspieler der Zukunft geschnitten sein: ohne jegliches Nervenflattern auf den Rasen laufen, um dann möglichst schnell ihre gewohnte Leistungsbereitschaft zu finden! Man muß nicht unbedingt Prophet sein und schon gar nicht vom sonnabendlichen Qualifikationstreffen in Esch ausgehen, um Thom und dem später eingewechselten Stübner Qualitätsmerkmale dieser Art zu bescheinigen. Der eine (Thom) war auf Anhieb da und inspirierte unsere Aktionen dabei schneller und auch wirkungsvoller als mancher Routinier, beim gleichaltrigen Dresdner hatte man das Gefühl, die erste Berufung in die A-Nationalmannschaft belaste ihn nicht im geringsten. Er stellte seine zuletzt immer wieder gelobte Forsche im Vorwärtsgang sofort unter Beweis und ließ sich im Kampf um den Ball dabei nicht beirren. Das sind in dem einen wie anderen Fall lobenswerte, zukunftssträchtige Tugenden. Davon auszugehen, daß beide in der laufenden Ausscheidung für Mexiko '86 aus der Rolle des allein mannschaftsdienlichen Spie-

lers herausschlüpfen, um selbst gestaltende Akzente zu setzen wie beispielsweise in den jüngsten EC-Vergleichen ihrer Mannschaften, ist durchaus gerechtfertigt. Und man spürte eben auch in Esch, daß sie von den tragenden Kräften des Auswahlkollektivs respektiert und im Spiel schon jetzt niemals übergangen werden. Das fördert ihren Prozeß der unproblematischen Eingewöhnung noch zusätzlich!

Luxemburgs Auswahlchef Jeff Vliers bezog die beiden 19jährigen DDR-Talente mit in seine Überlegungen ein, als er sagte: „Man erlebt es im internationalen Fußball selten, daß sie auf Anhieb Bewährungsproben dieser Art bestehen, ja von den Trainern sogar ausdrücklich für ihre unbeschwerte Einstellung gelobt werden. Ich sah das heute nicht anders.“ Der (keinesfalls versteckte!) Hinweis, sich dieser Anlagen bei einer jederzeit sportlich-korrekten Verhaltensweise zu besinnen, sollte jedoch auf dem Fuße folgen, was hiermit sicherlich auch im Interesse ihrer Heimtrainer erfolgt. Denn:

gemessen sowie kritisch beurteilt werden sie nach weiteren und dann auch sicherlich schwierigeren Belastungen, die nun folgerichtig auf sie zukommen.

Als der luxemburgische Trainer – um einen zweiten, andersgearteten Gedanken aufzugreifen – nach Positionsveränderungen (warum zu Beginn ohne Dresch?) befragt wurde, blieb es im Rededuell mit den Kollegen von Presse und Rundfunk nicht immer beim gemäßigten Ton. Er lief schließlich auch darauf hinaus, Vliers habe seine Elf mit gleichfalls zahlreichen Jungtalenten ganz einfach dahingehend überfordert, sich der DDR sofort zum offenen Schlagabtausch zu stellen, ohne die Konsequenzen einzukalkulieren. Ob zu Recht oder zu Unrecht, ist für uns kein Diskussionsgegenstand. Das allerdings steht fest: Kräftemäßig überschätzte sich Luxemburgs Elf beträchtlich, und das konnte nach der Pause, in der Phase unserer Steigerung nicht ohne folgeschwere Schwächung der eigenen Mittel und Fähigkeiten bleiben.

Milos Milutinovic:

## Sorgenlos in die Winterpause

Henry Michel, Frankreichs Nationalmannschaftstrainer, verzichtete kurzerhand auf den angekündigten Besuch in Esch. Dafür trat ein anderer Prominenter aus dem Kreis unserer Gruppengegner ins Rampenlicht des Frage- und Antwortspiels: Jugoslawiens Coach Milos Milutinovic.

● An und für sich doch ein bedeutungsloses Spiel für Sie, oder?

Eigentlich ja, aber da ich mir am Mittwoch Frankreich gegen Bulgarien anschau, verband ich die Reise mit eben diesem Abstecher nach Luxemburg.

● Neue Erkenntnisse gesammelt?

Nein, das kann ich nicht sagen. Interessant war für mich, daß ich die DDR wiederum mit zwei Gesichtern sah: zunächst spielerisch verkrampt, am Ball auf einigen Positionen zu unruhig. Dann kam eine aufsehenerregende Steigerung. Doch ich verfolgte in diesem Zusammenhang auch, daß der Gastgeber total am Ende seiner Kräfte war. Das muß man wohl abwägen.

● Und was gibt es über die eigene Mannschaft zu berichten?

Sie ist gewissermaßen in Lauerstellung und kalkuliert, wie ich auch, auf ein Remis am Mittwoch, zumal die Franzosen doch das eine oder andere Besetzungsproblem haben. Bei unserer derzeitigen Ausgangsposition können wir relativ sorgenfrei in die Winterpause gehen.

### Das Spiel im Urteil der beiden Trainer



● Jeff Vliers (Luxemburg):

Es gelang uns, wie wir uns das eigentlich gewünscht hatten, die DDR zunächst in einige Schwierigkeiten zu versetzen. Das war zweifellos das Resultat unseres lauffaufwendigen Spiels und einiger damit verbundener Drucksituationen, die das 1:0 in greifbare Nähe rückten. Aber schon zur Halbzeitpause hatte ich Bedenken dahingehend, daß unser mutiges Offensivspiel die Kräfte überfordert haben könnte. Wie sehr das zutraf,

sollte sich mit einer für uns erschreckenden Deutlichkeit dann zeigen. Wir waren in dieser zweiten Hälfte einfach nicht mehr in der Lage, auf das hohe Tempo des Gegners zu reagieren, begingen dabei in zunehmendem Maße Fehler, die eiskalt bestraft wurden. Ich spürte die damit einziehende Resignation in meiner Mannschaft und war davon, wie ich ehrlich gestehen muß, sehr bedrückt. Wir wollten, wie ich es auch nach dem Spiel ehrlich sagen möchte, unter allen Umständen einen Punkt gewinnen, waren mit dieser Zielstellung aber schließlich bei weitem überfordert. Aber ich denke schon, daß meine Elf mit mehreren jungen Akteuren in ihren Reihen in dieser Qualifikationsrunde noch an Profil gewinnen kann und wird.

● Bernd Stange (DDR):

Keine Frage, daß ich mit dem Resultat äußerst zufrieden bin. Die Erfahrungen der laufenden Qualifikationsspiele besagen ja immerhin, wenn ich nur an das 2:2 zwischen Polen und Albanien erinnern darf, daß Außenseiter in besonderen Situationen auch zu besonderen Leistungen fähig sind und deshalb höchst ernst genommen werden müssen. Auch Luxemburg setzte uns in der ersten Halbzeit mehr zu, als uns lieb sein konnte. Da nutzen wir unsere spieltechnischen Möglichkeiten leider nicht im erwarteten Maße, sondern ließen den Gegner zuviel gewähren. Ich wage nicht daran zu denken, wie sich die Wege bei einem Treffer des Gastgebers unter Umständen geschieden hätten. Doch



dann war unsere Leistung nahezu makellos und richtungweisend für die nächsten Aufgaben mit dem Schwerpunkt Frankreich-Spiel in Paris. Zwei 19jährige Spieler bestanden in unserer Elf ganz nach meinen Vorstellungen. Loben möchte ich aus dem später gut abgestimmten Kollektiv noch Dörner, Ernst und Döschner. Uns fiel der Wechsel zwischen Zötzsche und Döschner nicht leicht, aber die Entscheidung war korrekt, wie sich im nachhinein zeigen sollte.

# WM-QUALIFIKATION



Die luxemburgische Abwehr hat erneut das Nachsehen. Mit kraftvollem Einsatz erzielt Ralf Minge durch diesen Kopfball das 4 : 0, ehe Schlußmann van Rijswijck und zwei weitere Luxemburger eingreifen können (Bild links). Daneben eine Einschußmöglichkeit für Steinbach, doch sein vor Weis abgegebener Schuß streift knapp am Gehäuse vorbei. Fotos: Gaspard

## Nach einer Stunde begann der Reigen

### Höhepunkte

Die Höhepunkte sagen aus, daß noch weitere Tore möglich waren

Alles wirkt auf den ersten, etwas flüchtigen Blick ein wenig trüb-selig: Der Nieselregen, der uns allmählich frösten läßt, die spärliche (und für Luxemburger Begriffe dennoch akzeptable) Zuschauerkulisse, der schwache Helligkeitsgrad der Spielfläche bei nur insgesamt 300 Lux auf den Masten. Doch nichts davon drückt auf das optimistische Stimmungsbild wie sich bald zeigen soll...

Er fühlt sich sofort in seinem Element, der rechte Offensivverteidiger Giress, trabt nach einem Zuspielfehler von Troppa in die Spitze. Aufgepaßt! Unsere erste Gegenaktion vollzieht sich in Form eines Eckballes (5.), den Rijswijck pariert. Glowatzky, offensichtlich zu früh springend, verpaßt den zweiten (9.). Das Konzept gegen den hängenden Langers läßt Döschner Spielraum zu überfallartigen Vorstößen. Es folgt die Riesenchance für Ernst (13.), der an Rijswijck scheitert, Steinbach schockiert drei Gegner (17.) mit einem Slalomlauf bei schneller, nicht zu stoppender Bewegung. Den Aufsetzerball von Reiter, den Stahmann von Beginn an resolut fightet, greift sich Müller mühelos. Dann einige mißlungene Spielzüge im Mittelfeld, sogar Mißverständnis bei der Freistoßausführung (22. Steinbach). Thom (22. linker Fuß) sowie Dörner (24.) versuchen es mit Schüssen aus dem Hinterhalt. Keine brauchbare Lösung, wie sich zeigt.

Dann zwei beängstigende Situationen vor unserem Gehäuse. Zunächst marschieren Hellers durch, verstrickt sich dann aber im vielbeinigten Abwehrgitter, dann kommt Langers (27.) nach einem total verpatzten Querpaß von Glowatzky urplötzlich zum (allerdings überhasteten) Schuß. Doch nun beginnt sich allmählich unsere Überlegenheit bei

präziserem Spiel abzuzeichnen. Troppa-Steinbach (32./pariert), Kreer (38./im gegnerischen Zentrum abglockt), Minge (42./Kopfball), Glowatzky (44., allerdings nicht korrekt gegen Rijswijck) sowie Troppa (45., Ball zur Ecke abgefälscht) lassen den weiteren Lauf der Dinge fast ahnen...

Erhöhte Energie spiegelt sich sofort in kraftvoll-torgefährlichen Handlungen (47. Thom, 50. Minge-Schlenzer zur Ecke gelenkt) sowie einem Schuß Steinbachs (51.) wider. Petrys Entlastungsattacke (56.) sieht Müller auf dem Posten. Dann beginnt der Reigen. 60.: Steinbachs Flankenball setzt auf, Ernst zieht das Leder ans Schienbein von Meunier. Selbsttor. 63.: Minge ist zur Stelle, um das Streitobjekt per Kopf in die Maschen zu setzen. Bei einem Steilpaß auf Reiter klärt unser Schlußmann weit außerhalb seines Strafraums. Da sind die nächsten Aktionen unserer Elf von ganz anderem Format wie beispielsweise in der 72. Minute, als Thoms flache Eingabe gerade noch von Weis abgefangen wird.

Die weiteren, spielentscheidenden Schläge lassen nicht auf sich warten: 76.: Kopfball Ernst zum 3 : 0, zwei Minuten später das 4 : 0 durch einen erneuten Kopfstoß Minges, diesmal unter härtester Bedrängnis und zudem noch mit tollkühnem Flug erzielt. Der Rettungstat von Rijswijck (78. gegen Stübner) folgt der Schlußstrich in der 81. Minute: Ernst nimmt den Eckball von Liebers technisch gekonnt an, wuchtet das Leder unter die Latte. Liebers (83.) und schließlich Thom (Schuß und Kopfball im Liegen, 90.) setzen die Schlußakkorde.

Bei dieser Chancen-Anhäufung nimmt sich das Ergebnis am Ende sogar noch ganz normal aus!

### Das Länderspiel-Feuilleton

Luxemburgs Journalisten bezeichneten es als eine „Optimismus verbreitende Generalprobe“, das Dienstag-Abschlußtreffen zwischen ihrer Nationalmannschaft und dem mit in der Spitzengruppe liegenden Zweitligavertreter Tongres, der mit 4 : 1 Tore bezwungen werden konnte. Und sie waren eigentlich auch noch guter Dinge, als zur Halbzeit am Sonnabend aufmunternder Kaffee gereicht und manch Registrierenswertes über die Chancenverteilung in der Gruppe 4 gesprochen wurde. Uns konnte

nis, das absolut nicht in das Konzept des allseitig gewissenhaften Aufbaus für das Spiel mit Luxemburg paßte, sondern vielmehr gerade noch so die Grenzen verhängnisvoller Auswirkungen streifte. Was war geschehen?

In den ausklingenden Nachtstunden vom Freitag zum Sonnabend wurden Spieler und Delegationsmitglieder unserer Mannschaft in ihrem Hotel „Novatel“ plötzlich durch ätzenden Rauch aus dem Schlaf gerissen, dem ein Kurzschluß als unmittelbar danach ermittelte Ursache zugrunde lag. Disziplin und Ruhe zu wahren, zählte in diesem Fall zur ersten Bürgerpflicht. „Wir wurden schließlich mit nassen Tüchern die völlig verqualmten Treppen heruntergeführt und verbrachten den Rest der Nacht in unserem Bus sowie dann in einem nahegelegenen kleinen Hotel“, so DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann. Es ging alles glimpflich ab – erfreulicherweise. Nach dem Spiel bemerkte Dresdens Mannschaftsarzt Dr. Wolfgang Klein dazu nur kurz und trocken: „Wir wurden verraucht, aber nicht vernebelt.“ Eben, weil die Mannschaft dann doch noch den Blick für Tore besaß!

## Verraucht, aber nicht vernebelt

es eigentlich nur recht sein, daß die „Equipe Tricolore“ aus dem Nachbarland fast einmütig in eine Favoritenrolle gedrängt wird. Später korrigierte der eine oder andere sein Urteil allerdings dahingehend, die DDR könne mit ihrer hier im zweiten Abschnitt demonstrierten Widerstandsfähigkeit auch in Paris durchaus Achtungszeichen setzen. Alles gelassen hinzunehmen, um den Tatsachen dann ins Auge zu blicken, ist da aus unserer Sicht im Augenblick wohl die treffendste Lösung!

Daß unsere Auswahl nach ihrer Abreise aus dem thüringischen Thal, wo sie in der Vorbereitung für Esch auf dem Platz der TSG Ruhla trainierte, nichts auf die leichte Schulter nahm, verstand sich eigentlich von selbst. Doch dann kam es zu einem Vorkomm-

Zwischen zwei WM-Qualifikationsspielen wird der Kontakt DFV – Luxemburgischer Fußball-Verband nicht abreißen. „Der Vorschlag unseres Gastgebers, auf der Ebene der Junioren-Auswahlmannschaften einen Vergleich in absehbarer Zeit zu fixieren, ist von uns aufgegriffen worden“, so noch einmal Karl Zimmermann. Zweifellos eine günstige Gelegenheit, auch in diesem Altersbereich die Kräfte zu messen.

# WM-QUALIFIKATION

Arm an überraschenden Spielausgängen sind die Begegnungen in der WM-Qualifikation für Mexiko '86 wahrlich nicht! Da korrigiert Schweden die 0:1-Heimniederlage gegen Portugal mit einem 3:1 in Lissabon, zwingt Österreich mit einem 1:0 die Niederlande praktisch vorzeitig in die Knie, spielt England die Türken in Istanbul mit 8:0 förmlich in Grund und Boden. Und im Duell zweier Gruppenfavoriten setzt sich Schottland in energischem Stil mit 3:1 über Spanien hinweg. Stoff zur Diskussion! Er wird aus unserer Sicht bereichert durch die Partie zwischen Frankreich und Bulgarien an diesem Mittwoch. Nach Esch spüren wir also den heißen WM-Atem weiterhin unmittelbar!



Technische Klasse verstehen die Akteure vom Europameister Frankreich mit besten athletischen Werten auf einen erfolgversprechenden Nenner zu bringen. Ferreri (rechts) beeindruckt auf diese Weise den Jugoslawen Sestic. Foto: ADN/ZB

## Mittwoch: Frankreich-Bulgarien Optimismus trotz Ausfälle

Von Lucien Rennie, Paris

„C'est — la galeré — das ist Sklavenarbeit“, stöhnte Henry Michel, Frankreichs Nationaltrainer, als er telefonisch die 17 besten Fußballer des Landes zum Vorbereitungslehrgang einladen wollte, denn nicht weniger als sieben Spitzenspieler mußten wegen Verletzung absagen und können am Mittwoch nicht gegen Bulgarien antreten. Auf der Verletztenliste befinden sich so klangvolle Namen wie der von Alain Giresse. Der Mittelfeldstratege (35 Länderspiele) leidet unter einer Muskelzerrung, die aber normalerweise bis zum Spiel gegen die DDR am 8. Dezember ausgeheilt sein wird. Ähnliches ist von Specht (16 A) und dem Monegassen Anziani (2 A) zu sagen. Mit Battiston (38 A), Lacombe (38 A) und Le Roux (12 A) sind drei weitere Europameister nicht einsetzbar. Das vor allem hat Konsequenzen für die Abwehr. Deshalb ist der einzige Spieler, der zum ersten Mal in den Kader berufen wurde, auch ein Verteidiger: Vorstopper Didier Senac von Lens.

In das Vorbereitungslager von Jony-En-Josas sind am letzten Sonnabend allerdings auch Spieler eingezogen, die längere Zeit nicht zur Verfügung standen. Dazu gehören Jean Tigana (33 A), der in den EC-Spielen seines Klubs Girondin Bordeaux wieder gute Kritiken bekam, Bernard Genghini (24 A) und José Touré (3 A) aus Nantes. Langwierige Verletzungen haben bewirkt, daß er noch nicht öfter im Trikot der „Blauen“ gespielt hat.

Henry Michel meinte zusammenfassend: „Es bleiben also glücklicherweise viele gute Spieler. Natürlich hätte ich besonders im Angriff und in der zentralen Abwehr alle zur Verfügung gehabt. Aber es gibt keinen Grund, den Kopf zu verlieren.“ Diese Einschätzung belegt, welch großes Reservoir an guten Spielern Frankreich zur Zeit hat. Im Trainingscamp sind immerhin noch sieben Europameister zugegen, darunter auch Kapitän Michel Platini (55 A). Henry Michel machte auch kein Hehl daraus, daß allgemeiner Optimismus die „Blauen“ beherrscht. „Wir orientieren uns in erster Linie auf den Sieg und danach erst auf die Art und Weise, wie er erzielt wird. Denn wir wollen unseren Marschplan respektieren und gegen Bulgarien sowie gegen die DDR gewinnen.“

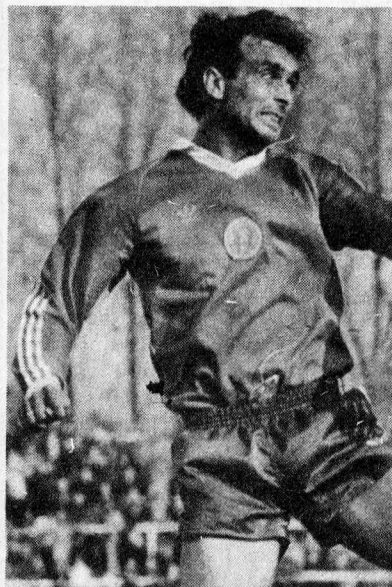
## Auf die eigenen Vorzüge stützen

Von A. Nikodimow, Sofia

Natürlich zählte unser Auswahltrainer Iwan Wutzew zu den aufmerksamen Beobachtern des WM-Qualifikationstreffens zwischen Luxemburg und Frankreich, und er war nicht minder beeindruckt wie alle anderen auch von der Cleverness, mit der sich der Europameister bereits in der Startphase aller Sorgen entledigte. Doch in der unmittelbaren Vorbereitung auf das Mittwoch-Treffen vermied er es tunlichst, allein von den Vorzügen des Siegers und Gruppenfavoriten auszugehen. Er machte vielmehr aus seiner Meinung kein Hehl, Bulgarien könne nach dem Auftakt-0:0 von Belgrad relativ gelassen in diese Prüfung gehen. „Entscheidend wird sein, ob wir, ähnlich wie gegen Jugoslawien, unseren ballsichernden Rhythmus im Mittelfeld finden, uns nicht vom gegnerischen

Druck aus dem Gleichgewicht bringen lassen.“

Wutzew betonte allerdings ausdrücklich, Frankreich werde vom durchgängig hohen Tempo andere Ansprüche stellen als die zu ballverliebten Jugoslawen, sicherlich Vorzüge in der individuellen Ausstrahlungskraft stärker ins Spiel zu bringen versuchen. G. Dimitrow, einer unserer routiniertesten Akteure, wird sich nach Lage der Dinge an Platinis Fersen heften, doch nicht minder wichtig ist, daß alle Spieler bei der Raumverengung vor dem eigenen Strafraum aktiv in Aktion treten. Und die Fähigkeit, sich im Dreieckspiel zu lösen, auch Steilpässe für Welitschkow, Mladenow zu schlagen, bringen Zdrawkow, Sadakow oder Jantschew durchaus mit. Kaum verändert gegenüber Belgrad (wahrscheinlich Pantschew von Beginn an), sollte es möglich sein, schnell die Harmonie zu finden.



Sprung- und einsetzstark: Bulgariens Libero Arabow. Er weiß, was am Mittwoch von ihm verlangt wird ... Foto: Thonfeld



## Die drei Schlager

Der Favorit strauchelte

### ● GRUPPE 2: Portugal-Schweden 1:3 (1:3)

**Portugal:** Bento, Lima Pereira, Joao Pinto, Eurico, Frasco (ab 46. Futre), Inacio (ab 76. Sousa), Carlos Manuel, Magalhaes, Diamantino, Gomes, Jordao.

**Schweden:** Ravelli, Erlandsson, Dalqvist, Frederiksson, Hysen, Larssen (ab 64. Thord Holmgren), Prytz, Strömberg, Tommy Holmgren (ab 89. Eriksson), Nilsson, Gren.

**Schiedsrichter:** Schoeters (Belgien); **Zuschauer:** 40 000 in Lissabon; **Torfolge:** 1:0 Jordao (11.), 1:1 Prytz (26., Foulschloß), 1:2 Prytz (35.), 1:3 Nilsson (38.).

Von Ake Akesson, Malmö

Das Stadion „Juan Alvalade“, die Heimstätte von Sporting Lissabon, schien fast zu bersten vor Begeisterung, als Lokalmatador Jordao, nach längerer Verletzungspause wieder von Anbeginn in der Auswahl mit von der Partie, schon nach elf Minuten die Führung für den Gastgeber erzielte. Einen Eckball von der rechten Seite köpfte er aus dem Fünf-Meter-Raum in das entlegene Eck, Ravelli wurde auf dem falschen Fuß erwischt. Die Schweden ließen sich durch diesen frühen Rückstand indes nicht ins Bockshorn jagen. „Jeder wußte, daß wir allein mit einem vollen Erfolg noch Chancen auf einen vorderen Platz in der Gruppe geltend machen konnten. Entsprechend war der Einsatz aller“, kommentierte Schwedens Trainer Arneson. Der Einbau von Prytz (zur Zeit bei Glasgow Rangers nur auf der Reservebank) und Nilsson erwies sich dabei als Volltreffer, weil diese beiden im Zusammenwirken alle drei Treffer erzielten.

Sowohl dem 1:1, von Prytz vom Elfmeterpunkt erzielt, als auch dem 1:3 (Schütze Nilsson) gingen allerdings ungläubliche Leichtsinngigkeiten und technische Fehler in der engeren portugiesischen Abwehr voraus. Im ersten Falle blieb Torsteher Bento nichts anderes übrig, als den durchgelaufenen Gren die Beine wegzuziehen, im zweiten ließ sich Nilsson nicht von Eurico umstoßen, schoß aus spitzem Winkel ein.

„Bei uns machte sich der Ausfall der verletzten Pacheco und Chalana doch spürbar bemerkbar“, kommentierte Portugals Auswahltrainer Jose Torres.

Tabellenstand:

Portugal	3	2	—	1	4:4	4:2
Schweden	4	2	—	2	7:4	4:4
BRD	1	1	—	—	2:0	2:0
ČSSR	2	1	—	1	5:2	2:2
Malta	2	—	—	2	0:8	9:4





Entscheidung im Wiener Hanappi-Stadion (links): Valke hat soeben den Ball ins eigene Tor abge-  
schossen. Österreich schlug die Niederlande mit 1:0. Rechts: Unter Bedrängnis köpft der Engländer  
zum 2:0 gegen die Türkei ein. Es wurde noch ein Schützenfest. Foto: ADN / ZB

## Neues taktisches Konzept

### ● GRUPPE 5: Österreich-Niederlande 1:0 (1:0)

**Österreich:** Koncilia, Messländer (ab 85. Lainer), Weber, Pezzey, Hörmann, Prohaska, Jara, Brauner, Schachner, Polster, Steinkogler.

**Niederlande:** van Breukelen, van Tiggelen, Spelbos, Brandts, Ophof, Lokhoff (ab 73. Been), W. van de Kerkhof, Valke, Boewe (ab 33. van der Gijp), Gullit, van Basten.

**Schiedsrichter:** Miltschenkow (UdSSR); **Zuschauer:** 15 000 in Wien; **Tor:** 1:0 Valke (15., Selbsttor).

Von Alfred Sepp, Wien

Österreichs Nationalmannschaft überraschte nicht nur die eigenen Anhänger, sondern auch die „Oranjes“ mit einer neuen taktischen Variante: Zwei Vorstopper (Pezzey, Meßländer) sicherten die Räume gegen die schnellen, einsatzfreudigen niederländischen Spitzen, und bei der Angriffsbesetzung ließ sich Trainer Erich Hof davon leiten, daß dieses Treffen nur mit ständigem Druck über drei Stürmer zu gewinnen sei. Und obgleich Schachner und Steinkogler auf den Flügeln nicht die erhoffte Wirkung erreichten, so gelang es ihnen doch auf jeden Fall, die gegnerischen Außenverteidiger mit ihrem nimmermüden Spiel zu binden.

In unserer Elf, die erstaunlicherweise zu einem 90 minütigen Lauf- und Tempospiel fähig war und die erst in der Schlußviertelstunde von den mit allem Risiko angreifenden Niederländern in Verlegenheit kam, ragten zwei Jubilare heraus: Torhüter Koncilia (80) und Mittelfeldspieler Prohaska (75 A). Trainer Hof meinte später völlig zu Recht, er habe Prohaska noch niemals zuvor so kämpfen sehen wie an diesem Tag. Gemeinsam mit dem doch ins Team berufenen 34jährigen Jara, der die Entscheidung durch Valkes Selbsttor vorbereitete, war er Dreh- und Angelpunkt.

Trainer Rinus Michels, Nachfolger von Kees Rijvers, reagierte enttäuscht. „Das war unser Aus in der WM.“ Aber seine Mannen spielten unverdrossen (Brandts, Kerkhof), drangvoll. Nur: Österreich war spielerisch besser und in der Harmonie reifer. Das entschied.

## Das Beste seit Jahren

### ● GRUPPE 7: Schottland-Spanien 3:1 (2:0)

**Schottland:** Leighton, Nicoll, Albiston, Souness, McLeish, Miller, Dalgligh, McStay, Johnston, Bett, Cooper.

**Spanien:** Arconada, Urquiaga, Camacho, Maceda, Goicoechea, Gordillo, Senor, Victor, Santillana, Urtubi, Butragueno (ab 46. Rincon).

**Schiedsrichterkollektiv:** Prokop, Peschel, Habermann (alle DDR); **Zuschauer:** 74 000 in Glasgow; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Johnston (33., 42.), 2:1 Goicoechea (67.), 3:1 Dalgligh (71.).

Von Ken Robertson, Glasgow

Es war ein Fest für Schottlands Fußball. Die Elf lieferte ihr bestes Spiel seit Jahren und festigte damit die Anwartschaft auf die direkte Qualifikation für Mexiko, denn aus dieser Vierergruppe qualifiziert sich ja nur der Erste sofort. Die Einheimischen ließen nie Zweifel an ihrem Erfolg aufkommen, auch wenn Goicoechea kurz für einige Verwirrung gesorgt hatte. Aber die Sicherheit ging nach der beruhigenden Führung nicht mehr verloren. Und spätestens nach Dalglighs sehenswertem Treffer ins Dreieck war alles gelaufen. Dieser Treffer des Oldtimers vom FC Liverpool war sein 30. Tor im 96. Länderspiel. Damit egalisierte er den Rekord von Denis Law, der gleichfalls 30 Länderspieltore erzielt hatte.

Nicht nur die beiden schottischen Torschützen überzeugten Manager Jock Stein, der sich so äußerte: „Wir haben ein Spiel gesehen, daß allen Ansprüchen gerecht wurde. Es war niveaull, spannend, abwechslungsreich und schnell.“ Aus der homogenen Elf ragte allerdings ein Mann noch etwas heraus: Graeme Souness, der Kapitän. Er stellte sich sozusagen noch als „Kopf“ dieser geschlossenen Mannschaft dar.

Erstaunlich aber, daß selbst die Spanier verstärkt den Angriff suchten. Selbst in jener Phase, als noch überhaupt nichts entschieden war, verstanden sie sich auf die Offensive. Dennoch gerieten sie für den weiteren Verlauf in Zugzwang, weil die Schotten kompakter, geschlossener und durchschlagkräftiger operierten.

#### Tabellenstand

Ungarn	3	3	—	—	7:3	6:0
Österreich	3	2	—	1	4:4	4:2
Zypern	2	—	—	2	2:4	0:4
Niederlande	2	—	—	2	1:3	0:4

#### Tabellenstand:

Schottland	2	2	—	—	6:1	4:0
Spanien	2	1	—	1	4:3	2:2
Island	3	1	—	2	2:5	2:4
Wales	3	1	—	2	2:5	2:4

# WM-Gesamtbilanzen auf einen Blick

Qualifikations- und Endrundenspiele von 1930 bis 1982

## EUROPA

	Teilnahme Qu/E	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte	Prozent-Punkte
Italien	11/10	82	52	15	15	169:70	119:45	72,56
BRD	8/8	74	51	13	10	198:81	115:33	77,70
Jugoslawien	12/7	78	40	17	21	154:90	97:59	62,18
Ungarn	10/8	71	40	13	18	192:95	93:49	65,49
UdSSR	7/5	60	39	9	12	123:45	87:33	72,50
CSSR	10/7	70	36	12	22	132:79	84:56	60,00
Schweden	11/7	70	36	12	22	146:94	84:56	60,00
England	9/7	61	35	13	13	125:58	83:39	68,03
Frankreich	12/8	70	37	8	25	163:89	82:58	58,57
Niederlande	9/4	60	32	14	14	126:61	78:42	65,00
Polen	9/4	57	33	9	15	119:62	75:39	65,79
Österreich	9/5	62	32	10	20	127:76	74:50	59,68
Schottland	9/5	57	28	11	18	109:84	67:47	58,77
Belgien	11/6	60	28	10	22	110:93	66:54	55,00
Spanien	10/6	56	26	13	17	96:65	65:47	58,04
Schweiz	11/6	62	25	11	26	86:105	61:63	49,19
Bulgarien	10/4	59	23	12	24	86:101	58:60	49,15
Portugal	11/1	53	21	12	20	83:88	54:52	50,94
Nordirland	9/2	54	18	16	20	66:75	52:56	48,15
Rumänien	10/4	48	21	9	18	72:59	51:45	53,13
DDR	7/1	37	16	9	12	67:48	41:33	55,41
Wales	9/1	45	14	9	22	54:62	37:53	41,11
Irland	11/—	45	12	9	24	62:92	33:57	36,67
Norwegen	9/1	43	13	6	24	52:94	32:54	37,21
Griechenland	9/—	40	12	7	21	50:80	31:49	38,75
Türkei	8/1	41	10	4	27	46:83	24:58	29,27
Dänemark	6/—	34	9	3	22	47:77	21:47	30,88
Finnland	10/—	49	6	4	39	42:167	16:82	16,33
Deutschland	2/2	9	6	1	2	29:15	13:5	72,22
Island	4/—	24	3	2	19	20:88	8:40	16,67
Albanien	3/—	20	2	1	17	9:47	5:35	12,50
Lettland	1/—	3	2	—	1	10:6	4:2	66,67
Luxemburg	11/—	50	2	—	48	33:193	4:96	4,00
Saarland	1/—	4	1	1	2	4:8	3:5	37,50
Zypern	6/—	32	1	1	30	12:128	3:61	4,69
Estland	2/—	4	1	—	3	6:17	2:6	25,00
Litauen	2/—	3	—	—	3	4:11	0:6	0,00
Malta	3/—	16	—	—	16	3:62	0:32	0,00

## ASIEN

Südkorea	6/1	35	14	13	8	52:50	41:29	58,57
Kuweit	3/1	30	16	4	10	49:30	36:24	60,00
Israel	9/1	43	13	9	21	48:65	35:51	40,70
Iran	2/1	22	13	13	4	28:18	30:14	68,18
China	2/—	15	8	3	4	23:13	19:11	63,33
KDVR	3/1	17	7	5	5	28:22	19:15	55,88
Hongkong	3/—	21	6	5	10	22:38	17:25	40,48
Indonesien	4/—	21	5	6	10	23:38	16:26	38,10
Irak	2/—	10	6	2	2	16:8	14:6	70,00
Saudi-Arabien	2/—	14	5	1	8	12:23	11:17	39,29
Syrien	5/—	16	4	2	10	11:26	10:22	31,25
Japan	6/—	20	3	4	13	17:30	10:30	25,00
Malaysia	3/—	11	2	4	5	12:16	8:14	36,36
Katar	2/—	8	3	—	5	8:12	6:10	37,50
Singapur	2/—	8	2	2	4	6:10	6:10	37,50
Taiwan	2/—	12	1	3	8	6:25	5:19	20,83
Bahrain	2/—	8	2	—	6	5:12	4:12	25,00
Thailand	3/—	11	1	1	9	9:38	3:19	13,64
Südvietnam	1/—	3	1	—	2	1:5	2:4	33,33
Niederländisch-Indien	1/1	1	—	—	1	0:6	0:2	0,00
Macao	1/—	3	—	—	3	0:9	0:6	0,00
Palästina	2/—	4	—	—	4	3:15	0:8	0,00

(Wird fortgesetzt)

### ● GRUPPE 3: Türkei-England 0:8 (0:3)

**Türkei:** Yasar, Cem, Mujdat, Yusuf, Ismail, Kemal, Rashid, Tüfekci (ab 46. Tunçay), Keloglu, Keser, Ridvan.

**England:** Shilton, Butcher, Anderson, Wright, Samson, Robson, Wilkins, Williams (ab 66. Stevens), Withe, Woodcock (ab 66. Francis), Barnes.

**Schiedsrichter:** Christov (CSSR); **Zuschauer:** 35 000 in Istanbul; **Torfolge:** 0:1 Robson (13.), 0:2 Woodcock (18.), 0:3 Robson (44.), 0:4, 0:5 Barnes (49., 54.), 0:6 Robson (59.), 0:7 Woodcock (62.), 0:8 Anderson (87.).

### ● GRUPPE 3: Nordirland-Finnland 2:1 (1:1)

**Nordirland:** Jennings, Nicholl, J. O'Neill, McClelland, Donaghy, M. O'Neill, Armstrong, Yinn, Whiteside, Stewart, McIlroy.

**Finnland:** Huttunen, Pekkonen, Kymäläinen, Lahtinen, Ikkalainen, Turunen, Europäus, Ukkonen, Houtsonen, Hjelm, Lipponen.

**Schiedsrichter:** Da Silva (Portugal); **Zuschauer:** 20 000 in Belfast; **Torfolge:** 0:1 Lipponen (22.), 1:1 J. O'Neill (41.), 2:1 Armstrong (51., Foullstrafstoß).

#### Tabellenstand:

England	2	2	—	—	13:0	4:0
Nordirland	3	2	—	1	5:4	4:2
Finnland	4	2	—	2	4:8	4:4
Rumänien	1	—	—	1	2:3	0:2
Türkei	2	—	—	2	1:10	0:4

### ● GRUPPE 6: Dänemark-Irland 3:0 (1:0)

**Dänemark:** Qvist, M. Olsen, Sivebaek, Busk, Nielsen, Berggren, Bertelsen (ab 57. Mölby), Arnesen, Lerby, Elkjaer-Larsen, Laudrup.

**Irland:** McDonagh, Lawrenson, McCarthy, O'Leary, Beglin, Sheedy, Brady, Grealish, Galvin (ab 46. O'Callaghan), Walsh, Stapleton.

**Schiedsrichter:** Wurtz (Frankreich); **Zuschauer:** 45 300 in Kopenhagen; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Elkjaer-Larsen (29., 46.), 3:0 Lerby (54.).

### ● GRUPPE 7: Wales-Island 2:1 (1:0)

**Wales:** Southall, Slatter, Jackett, Radcliff, Charles (ab 30. Hopkins), Phillips, James, Hughes, Rush, Thomas, Davies.

**Island:** Sigurdsson, Thrainsson, Bergs, Si. Jonsson, Gretarsson, S. Jonsson, Gudjohnsson, Petursson, Geirsson, Thorbjörnsson, Sveinsson.

**Schiedsrichter:** Farell (Irland); **Zuschauer:** 10 500 in Cardiff; **Torfolge:** 1:0 Thomas (35.), 1:1 Petursson (54.), 2:1 Hughes (62.).

# LIGA-STAFFEL A

## Babelsberg und die große Rivalenschar

### 13. Spieltag: Stahl Eisenhüttenstadt und Dynamo Fürstenwalde konnten Boden gutmachen

Zuerst verdienen alle Mannschaften ein Kompliment: Trotz der widrigen Bodenverhältnisse gab es fast überall ansprechende Spiele zu sehen. Ebenfalls erfreulich die Tatsache, daß die Fairneß im Vordergrund stand. Beachtliches Niveau besaß die Babelsberger Begegnung. Beide Vertretungen suchten die Offensive und zeigten der begeisterungsfähigen Zuschauerkulisse all das, was ein Fußballfreund in den 90 Minuten sehen will. Vor beiden Toren gab es eine Fülle spannender Szenen.

Chemie Wolfen witterte beim 2:4 gegen Stahl Eisenhüttenstadt nach 0:2- bzw. 1:3-Rückstand zweimal durch den Anschluß Morgenluft. Der Gast wirkte aber selbstbewußt und ließ sich nicht das Konzept verderben. Wie Stahl machte auch Dynamo Fürstenwalde durch das 2:0 gegen Brieske im Vorderfeld Boden gut.

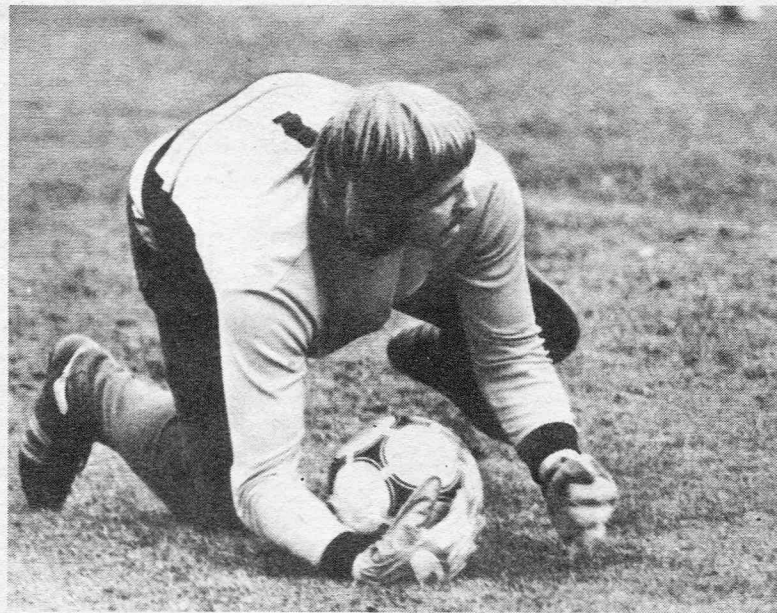
Jeweils um zwei Plätze konnten sich Schwarze Pumpe und Cottbus verbessern. Mit dem 1:0 bei den nervlich anfällig wirkenden Neubrandenburgern hat die Aktivist-Elf nun sechs Auswärtspunkte und das bei nur drei herausgeholt. Toren. Das Formhoch der Energie-Elf hält an. Da nutzte der TSG Bau Rostock auch die erneut praktizierte Defensivtaktik nichts. Mit dem 0:4 kam sie sogar gut davon, denn Leuthäuser und Welschmidt trafen für Cottbus noch den Pfosten.

Schlußlicht ISG Schwerin zeigte sich kämpferisch engagiert gegen Rotation Berlin, konnte das 1:4 gegen die spielerisch überzeugenden Gäste aber nicht vermeiden. Bei Rotation beging der unverwundliche Schlußmann Ignaczak am Spieltag seinen 41. Geburtstag.

Mit vorbildlicher Einsatzfreude glich Schiffahrt/Hafen (der Junior des Trainers gab hier sein Liga-Debüt) die leichten spielerischen Vorteile Stralsunds aus und errang ein verdienten 0:0.

### Unions guter Start verpuffte

Nach Rotation-Union (0:0) und BFC II gegen Rotation (2:2) ging auch das dritte Berliner Lokalderby unentschieden aus. Dabei sah beim 3:3 an der Alten Försterei in der Wuhlheide der Oberliga-Absteiger zunächst wie der ungefährdete Sieger aus. Der einstige BFC-Spieler Sträßer hatte schnell ein 2:0 vorgelegt. „Hier mußten wir das 3:0 anfügen, zumal wir die Chancen dazu besaßen“, meinte Union-Trainer Karl Schöffner. „So bangten wir später selbst um einen Punkt, den wir aber doch noch sicherten, als wir in der Schluphphase alle Kräfte mobilisierten.“ Sein Kollege Werner Voigt freute sich, daß seine junge Mannschaft in der zweiten Hälfte die gegebenen Hinweise so diszipliniert beherzigte. „Wir engten den Aktionsradius Unions nun viel besser ein, sorgten aber zugleich für genügend eigenen Spielraum. Mit der Moral in unseren Reihen war ich sehr zufrieden.“



Auch Schlußmann Köpnick, der sich hier das Leder greift, konnte nicht verhindern, daß Motor Babelsberg gegen den FC Vorwärts Frankfurt II mit einem 1:1 zu Hause einen Punkt abgab. Foto: Thomas

### 1. FC Union Berlin-BFC Dynamo II 3:3 (2:1)

**1. FC Union:** Ladewig, Sattler (ab 70. Wirth), Weniger, Koenen/V., Reinhold, Treppschuh, Seier, Klotz/V., Hovest (ab 70. Borkowski), Sträßer, Borchardt; **Trainer:** Schöffner.

**BFC II:** Schwerdtner, Grether, Ilert, Belka, Brestrich/V., Thamerus (ab 33. Kubowitz), Küttner/V., Fandrich, Prange (ab 70. Schickgram), Voß, Hirsch; **Trainer:** Voigt.

**Schiedsrichter:** Ziller (Königsbrück); **Zuschauer:** 4 000; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Sträßer (12., 19.), 2:1 Küttner (39.), 2:2 Fandrich (64.), 2:3 Küttner (77., Foulschlag); 3:3 Borchardt (85., Foulschlag).

### Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Vorwärts Stralsund 0:0

**Schiffahrt/Hafen:** Aul, K. Rabenhorst, Brühhaber, Springstube, Franz, Gaede, Wolter, A. Seering, Kaschke, Susa (ab 83. Leonhardt), Gubanow; **Trainer:** J. Rabenhorst.

**Vorwärts:** Groothuis, Ruppach, Person, K. Duggert, Priebe, J. Hanke, Humboldt, Manthe, P. Schmidt, D. Hanke, Below; **Trainer:** Baltrusch.

**Schiedsrichter:** Scheurell (Wusterhausen); **Zuschauer:** 300.

### Dynamo Fürstenwalde gegen Aktivist Brieske-Senftenberg 2:0 (2:0)

**Dynamo:** Harnack, Vietze, Kulke, K. Schulz, Malzahn, Standke, Reich, Kaehlitz, Stiegel (ab 59. Lüdtk/V.), Müller (ab 73. D. Schulz), Strehl; **Trainer:** Jäschke.

**Aktivist:** Leitzke, Ruthenberg, Schmalzer, Kühn, Rietschel, Lucius, Wernicke (ab 46. Pfennig), Kotsch, Schuppan, Richter (ab 46. Hoffmann), Oppermann; **Trainer:** Säckel.

**Schiedsrichter:** Müller (Dresden); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1:0 Reich (23.), 2:0 Kaehlitz (32.).

### Energie Cottbus-TSG Bau Rostock 4:0 (1:0)

**Energie:** Krause, Stimpel, Wolf, Pohland, Balck, Drabow, Lempke, Daubitz (ab 57. Schneider), Paulo, Welschmidt, Leuthäuser; **Trainer:** Bohla.

**Bau:** Hergesell, Kägebein/V. (ab 65. Beckmann), Krentz, Pusch, Brakenwagen, Schulz, Wenzlawski, Scharon, Köhler, Madeja, Lüdtk; **Trainer:** Moschke.

**Schiedsrichter:** Schumann (Meißen); **Zuschauer:** 2 200; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Leuthäuser (20., 47.), 3:0, 4:0 Paulo (73., 87.).

### ISG Schwerin-Rotation Berlin 1:4 (0:2)

**ISG:** Simbeck, Schumann, Lüttjohann, Tippmann, Reschke, Matelski, Jürgens, Schwedt, B. U. Schulze (ab 77. Wilke), Bartels (ab 46. Schwerin), Pätzold; **Trainer:** Jantzen.

**Rotation:** Ignaczak, Hoffmann, Wunsch, Franz, Wirth, Hackbusch, Randt, Herrmann, Kaminski (ab 81. Metzke), Bigalke, Schure; **Trainer:** Schwenzfeier.

**Schiedsrichter:** Henning (Rostock); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 0:1 Kaminski (20.), 0:2 Schure (44.), 0:3 Bigalke (53.), 1:3 Jürgens (82.), 1:4 Hackbusch (89.).

### Chemie Buna Schkopau gegen Dynamo Schwerin 1:1 (1:1)

**Chemie:** Wötzel, Blaudschun, Lamme, Reimann, Skowronek, Pennecke, Bryks/V. (ab 73. Koßmann), Thomas, Heyn, Henschel (ab 80. Goldstein), Meyer; **Trainer:** Peschke.

**Dynamo:** Dirschauer, Eggert (ab 61. Klein), Radtke, Herzberg, Schmedemann, Hollnagel/V., Glenn, Hirsch, Pohl, Neumann, Kost; **Trainer:** Häusler.

**Schiedsrichter:** Jung (Eisenach); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1:0 Meyer (15.), 1:1 Skowronek (39., Selbsttor).

### Statistisches

● Die 28 Tore entsprechen einem Schnitt von 3,11. Gesamt-Trefferzahl: 388 (Ø 2,88).

● Zuschauer: 12 600 (Ø 1 400); Gesamt-Besucherzahl: 186 000 (Ø 1 593). Am meisten Resonanz hatten bisher die Spiele Schwarze Pumpe-Union 7 500 (1. Spieltag), Babelsberg-Cottbus 4 500 (1. Sp.), Rotation-Union 4 500 (3. Sp.) und Union-Fürstenwalde 4 500 (6. Sp.).

● Spitzenreiter waren Union (fünfundfünfzig), Babelsberg (3), Rotation, BFC II (je 2) und Neubrandenburg (1).

● Die rote Laterne des Schlußlichtes trugen ISG Schwerin (8), Wolfen (4) und Schkopau (1).

● Mit drei Siegen bei vier Punkteteilungen schnitten die Gastmannschaften diesmal besser als die Gastgeber (2) ab. Insgesamt gab es bei 32 Unentschieden 49 Heim- und 36 Auswärts-erfolge.

● Das 2:0 (20mal) war das häufigste Endergebnis, gefolgt vom 1:0 (19), 1:1 und 2:1 (je 14). Deutlichste Resultate: BFC II-ISG Schwerin 9:2 und Union-Wolfen 6:0.

● Babelsberg ist schon seit neun Runden ungeschlagen (14:4 P.), der BFC II kam auf 9:3 (6 Spiele), Cottbus auf 9:1 (5 Sp.).

● ISG Schwerin gewann in den vergangenen neun Treffern nur einen Punkt (1:1 in Stralsund). Neubrandenburg erlitt den vierten Doppelpunktverlust in Reihenfolge.

### Post Neubrandenburg gegen Aktivist Schwarze Pumpe 0:1

**Post:** Boswank, Sager, Barsikow, P. Schmidt, Luth (ab 73. Callsen), Meinke, Lentz, Engel, Knaust, Szanoglin, Aepinus; **Trainer:** Müller.

**Aktivist:** Zimmermann, Geisler, Nitzsche, Schmidt, Jank, Müller, Schuster, Papritz, Schulz, Schröter, Raabe; **Trainer:** Prell.

**Schiedsrichter:** Kniesch (Berlin); **Zuschauer:** 400; **Torschütze:** Schulz (55.).

### Motor Babelsberg-FC Vorw. Frankfurt (Oder) II 1:1 (0:0)

**Motor:** Köpnick, I. Nachtigall, Reindl, Morack, Rosin, Hintze, Theuerkorn, Roth/V., J. Nachtigall/V., D. Edeling, Leuschner; **Trainer:** Dr. Peller.

**FCV II:** Deleroi, A. Krüger/V., Neupert, Bitzka, Woyde, Bennert, Dukert, Schmeichel, Enzmann, Lindemann, T. Vogel; **Trainer:** Hamann.

**Schiedsrichter:** Stenzel (Forst); **Zuschauer:** 3 000; **Torfolge:** 1:0 Rosin (51., Foulschlag), 1:1 Duckert (58.).

### Chemie Wolfen-Stahl Eisenhüttenst. 2:4 (1:2)

**Chemie:** Oelke, Jilge, Stein/V., Apitzsch, R. Wawrzyniak, O. Wawrzyniak (ab 80. Schaller), Hartkopf, Ellinger, Siebeck, Stanat, Niksch; **Trainer:** Urbanczyk.

**Stahl:** Keipke, Rambow, Teichmann/V., Heine/V., Rath, Helbig, Thiel, F. Lehmann, Backasch, Uecker, Schnürer/V.; **Trainer:** Trautmann.

**Schiedsrichter:** Bahrs (Leipzig); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 0:1 Rath (16.), 0:2 Uecker (24.), 1:2 Stein (33.), 1:3 Schnürer (47.), 2:3 Stein (60.), 2:4 Thiel (89.).

### Am 25. 11., 13 Uhr, spielen:

FCV II-BFC II, Dynamo Schwerin gegen 1. FC Union Berlin, Eisenhüttenstadt gegen Schkopau, Bau Rostock-Wolfen, Stralsund-Cottbus, Schwarze Pumpe-Schiffahrt/Hafen, Brieske gegen Neubrandenburg, Rotation Berlin gegen Fürstenwalde, Babelsberg-ISG Schwerin.

### Die besten Torschützen

Borchardt (1. FC Union Berlin)	11
Schnürer (St. Eisenhüttenstadt)	9
Leuthäuser (Energie Cottbus)	9
Hackbusch (Rotation Berlin)	8
Lindemann (FCV Frankfurt II)	7
Standke (Dynamo Fürstenwalde)	7
Küttner (BFC Dynamo II)	7

Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele			Auswärtsspiele									
							Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1. Motor Babelsberg	13	8	4	1	21:13	+8	20:6	7	5	2	—	13:4	12:2	6	3	2	1	8:9	8:4
2. 1. FC Union Berlin (A)	13	8	2	3	34:15	+19	18:8	6	5	1	—	22:5	11:1	7	3	1	3	12:10	7:7
3. BFC Dynamo II (N)	13	7	4	2	32:15	+17	18:8	6	4	2	—	20:5	10:2	7	3	2	2	12:10	8:6
4. Stahl Eisenhüttenstadt	13	7	4	2	28:12	+16	18:8	6	3	2	1	12:4	8:4	7	4	2	1	16:8	10:4
5. Dynamo Fürstenwalde	13	7	3	3	23:18	+5	17:9	7	4	1	2	12:10	9:5	6	3	2	1	11:8	8:4
6. Rotation Berlin	13	5	5	3	24:15	+9	15:11	7	3	2	2	11:6	8:6	6	2	3	1	13:9	7:5
7. FCV Frankfurt/O. II (N)	13	6	3	4	24:17	+7	15:11	6	4	1	1	13:6	9:3	7	2	2	3	11:11	6:8
8. Vorwärts Stralsund	13	5	4	4	16:18	—2	14:12	7	2	3	2	10:12	7:7	6	3	1	2	6:6	7:5
9. Aktivist Schwarze Pumpe	13	5	4	4	11:14	—3	14:12	7	3	2	2	8:8	8:6	6	2	2	2	3:6	6:6
10. Energie Cottbus	13	5	3	5	21:15	+6	13:13	6	4	1	1	16:6	9:3	7	1	2	4	5:9	4:10
11. Aktivist Brieske-Senftenberg	13	4	4	5	20:17	+3	12:14	7	4	1	2	13:5	9:5	6	—	3	3	7:12	3:9
12. TSG Bau Rostock	13	4	4	5	18:20	—2	12:14	7	1	3	3	9:11	5:9	6	3	1	2	9:9	7:5
13. Schiffahrt/Hafen Rostock	13	3	5	5	12:22	—10	11:15	6	1	4	1	6:9	6:6	7	1	2	4	6:13	5:9
14. Dynamo Schwerin	13	2	6	5	12:17	—5	10:16	6	1	4	1	8:8	6:6	7	1	2	4	4:9	4:10
15. Post Neubrandenburg	13	3	2	8	11:18	—7	8:18	7	2	—	5	6:10	4:10	6	1	2	3	5:8	4:8
16. Chemie Buna Schkopau	13	2	4	7	6:23	—17	8:18	6	1	3	2	4:8	5:7	7	1	1	5	2:15	3:11
17. Chemie Wolfen	13	3	1	9	13:29	—16	7:19	6	1	—	5	8:12	2:10	7	2	1	4	5:17	5:9
18. ISG Schwerin	13	1	2	10	12:40	—28	4:22	7	1	—	6	4:14	2:12	6	—	2	4	8:26	2:10

## Spitzenspiel hatte keinen Sieger

**13. Spieltag: Bischofswerda auch in Erfurt siegreich / Sechs Siege nur mit einem Tor Differenz**

Spitzenreiter Dynamo II hatte in Grimma gegen die aufopferungsvoll kämpfenden Platzbesitzer große Mühe, um zum Sieg zu gelangen. Als nach vielen vergebenen Chancen endlich Pannicke für die Grimmaer den Anschlußtreffer erzielte, da schien das Remis greifbar nahe. Dresdens Torwart Klimpel rettete in der Schlußphase aber mehrfach bravurös.

Bischofswerda holte mit dem Sieg in Erfurt zwei wichtige Auswärtspunkte. Allerdings machten es die Erfurter den Gästen nicht sonderlich schwer. Ohne eine richtige Torchance in den gesamten 90 Minuten, überließen sie dem Tabellenzweiten von Anfang an die Initiative, der in der zweiten Halbzeit auch mit starkem Angriffsspiel aufwartete, so daß der Sieg durchaus höher ausfallen konnte.

Geras Heimerfolg war ein ausgesprochener Arbeitssieg. Der schwungvolle Start mit dem Tor von Neuber fand leider keine Fortsetzung. Erst als die Gäste mit ihrem Ausgleichstreffer die Platzbesitzer aufschreckten, besannen sie sich auf die kämpferischen Qualitäten und schafften noch den Doppelpunktgewinn.

In Sömmerda gab es eine Stunde ein Spiel auf ein Tor. Aber der Karl-Marx-Städter Torhüter Dr. Fichtner hatte einen ganz großen Tag, hielt sogar in der 37. Minute einen Foulschloß von Aschmann, und so stand es nach einer halben Stunde 2:0 für die Gäste. Auch nach dem Anschlußtreffer durch Hoch gab die Motor-Elf den ersten Auswärtssieg nicht mehr aus der Hand.

### Weiter auf Verfolgungsjagd

Vor der Partie in Zwickau war eins klar: Wer heute verliert, für den ist höchstwahrscheinlich der Zug in Richtung Oberliga in der Saison 1984/85 schon abgefahren. Dement-sprechend begannen beide - Sachsenring und der HFC Chemie - auch erst einmal recht vorsichtig. Aber nach vier Minuten war die Zeit des Abstehens, des Suchens nach den richtigen Angriffsvarianten schon vorbei. Häuslers 22-m-Geschoß in die Maschen von Alscher zwang die Zwickauer zum sofortigen Gegenangriff. Wie dann allerdings die Gastgeber zum Angriff bliesen, das erinnerte an beste Oberligazeiten. Und da die Hallenser sich auch nicht in der Abwehr versteckten, entwickelte sich im Georgi-Dimitroff-Stadion ein Spiel so recht nach dem Geschmack der bis zum Schluß ausharrenden 6000. Mit solchen Leistungen wird der Weg in Richtung Tabellenspitze führen, nur mit der Beständigkeit haperte es bisher bei beiden Mannschaften. Das Unentschieden läßt den Zwickauern und den Hallensern noch Chancen, aber Dresden und Bischofswerda haben wieder gewonnen - die Verfolgungsjagd geht also weiter.



Schneidenbach (helle Kleidung) von Sachsenring Zwickau in einer gelungenen Aktion im Spiel gegen Dynamo Dresden II (mit Leonhardt, Schulz). Gegen Halle langte es nur zu einem 1:1. Foto: Kruczynski

### Statistisches

- Fünf Heimsiege, ein Unentschieden und drei Auswärtserfolge bei einem Torverhältnis von 12:10 für die Gastgeber gab es am 13. Spieltag. Damit hat die Gesamtbilanz nach 118 Begegnungen folgendes Aussehen: 54 Heimsiege, 28 Unentschieden und 26 Auswärtssiege.
- 22 Tore fielen in der 13. Runde, das sind durchschnittlich 2,44 pro Spiel. Die Gesamttrefferzahl erhöht sich damit auf 323 (Ø 2,74).
- 17 650 Zuschauer sahen die neun Begegnungen. Das waren durchschnittlich etwa 1 960. Damit wurden im Saisonverlauf bisher rund 235 000 Zuschauer registriert.
- 13 Verwarnungen wurden diesmal von den Unparteiischen ausgesprochen.
- 26 Strafstoßtreffer wurden bisher erzielt, diesmal einer durch Schneider (Aufbau Krumhermersdorf).

### ● Chemie Böhlen-FC Carl Zeiss Jena II 3 : 1 (2 : 0)

Chemie: Suchantke, Wolf, Müller, Quaas, Sauer, Arnold, Kunze, Engelmann (ab 81. Ceranski), Kühne (ab 75. Wöllner), Havenstein, Pohlner; Trainer: Welwarsky.

FC Carl Zeiss II: Bräutigam, Göbel, Menzel, Hüttel, Szepanski, Asmus, Krause, Steinborn (ab 61. Sprafke), J. Burow, Roß, Ullrich; Trainer: Stein.

### ● Wismut Gera-Chemie Markkleeberg 2 : 1 (1 : 0)

Wismut: Runkewitz/V., M. Klammt, Hoppe/V., Rosenkranz, Böttner, Klöppel (ab 63. Luplow), Neuber, Kaiser, P. Klammt, Trocha, Jacob (ab 63. Heuschkel); Trainer: Memmler.

TSG Chemie: Niklasch, Witt, Sekora, Matychowiak, Mulansky/V., Geßner, Ziffert, Käbner (ab 51. Herkner), Schmiedel, Tillmann, Srodecki (ab 81. Schenkel); Trainer: Bühler.

### ● Vorwärts Dessau-Dynamo Eisleben 1 : 0 (0 : 0)

Vorwärts: Gaschka, Scherz, Kittner, Schinköth, Schmidt, Becker, Dellling (ab 80. Vogel), Wolf, Brinkmann, Engling (ab 55. Rietzschel), Saalbach; Trainer: Piepenburg.

Dynamo: Friedrich, Stamm, Gareis, Broz, Keller, Romanowski, Leinen (ab 75. Schmidt), Lindrath, Wels, Hartwig, Auffenbauer; Trainer: Prautsch.

Schiedsrichter: Prokop (Erfurt); Zuschauer: 1 500; Torschütze: Wolf (65.).

### ● FC Carl Zeiss Jena II-Vorwärts Dessau 2 : 0 (0 : 0)

FC Carl Zeiss II: Bräutigam, Th. Göbel, Penzel, Hüttel, Szepanski, Asmus, Krause, Steinborn (V.) Burow, Roß, Ullrich; Trainer: Stein.

Vorwärts: Gaschka, Scherz, Becker, Schinköth, Schmidt (V.), Kittner, Dellling (ab 79. Rietzschel), Wolf, Brinkmann, Engling (ab 62. Vogel), Saalbach; Trainer: Piepenburg.

Schiedsrichter: Leder (Jena); Zuschauer: 300; Torfolge: 1:0 Burow (84.), 2:0 Asmus (88./Foulschloß).

### ● Sachsenring Zwickau-HFC Chemie 1 : 1 (0 : 1)

Sachsenring: Alscher, Keller, Mittag, Langer, Schykowski (V.), Hahn, Dombrowski, Schneider, Schlicke, Becher (V.), Schneidenbach (ab 75. Körner); Trainer: Croy.

HFC: Walther, Radtke, Herms, Wagenhaus (V.), Strozniak, Winter (ab 46. Fülle), Machold, Michel, Wallek (ab 85. Schmidt), Häußler, Henschel; Trainer: Keller.

Schiedsrichter: Kirschen (Frankfurt/O.); Zuschauer: 6 000; Torfolge: 0:1 Häußler (4.), 1:1 Schykowski (56.).

### ● Motor Grimma-Dynamo Dresden II 1 : 2 (0 : 1)

Motor: Fischer, Hintke, Großmann, Eckelmann, Blankenburg (V.), Schilling (ab 80. Rusch), Hunger, Thalmann, Schweineberg (ab 80. Hahn), M. Schwurack, Pannicke; Trainer: Lisiewicz.

Dynamo II: Klimpel, Leonhardt, Brückner, Wude, Büttner, Schmidt (V., ab 82. Förster), Schulz, Diebitz, Löpelt (V.), Seifert, Losert (ab 89. Kreibich); Trainer: Haustein.

Schiedsrichter: Leupold (Cottbus); Zuschauer: 3 500; Torfolge: 0:1 Leonhardt (25.), 0:2 Schulz (76.), 1:2 Pannicke (79.).

### ● FC Rot-Weiß Erfurt II gegen Fortschritt Bischofswerda 0 : 2 (0 : 0)

FC Rot-Weiß II: Stagner, Rätze, Brückner, Kretzer, Linde, Ratz, Apel (ab 78. Bojara), Holick, Fehrenbacher, Neudeck, Schirritz; Trainer: Krebs.

Fortschritt: Seewald, Kleditzsch (V.), Porzík (ab 87. Günther), Petersohn, Franik, Grülich, Koglin, Kiel, Wünsche, Merkel (ab 81. Bank), Hain; Trainer: Rau.

Schiedsrichter: Gläser (Breitungen); Zuschauer: 700; Torfolge: 0:1, 0:2 Porzík (70., 83.).

### ● Motor Nordhausen-Kali Werra Tiefenort 1 : 0 (0 : 0)

Motor: Michalowski, Klemckow, H. Weißhaupt, Kaseletzky, Jödicke, Möring, J. Weißhaupt, Geißenhöfner (ab 80. Müller), Demme, Gehhaar, Häusler (ab 63. Kunze); Trainer: Hartmann.

Kali Werra: Zimmer, Adler, Gebhardt, Stieler, Finn (V.), Gutwasser, Herber, Liedke, Mätthä, Büchel, Otto; Trainer: Raßbach.

Schiedsrichter: Schneider (Blankenburg); Zuschauer: 1 900; Torschütze: Gehhaar (50.).

### ● Aufbau Krumhermersdorf gegen Glückauf Sondershausen 2 : 1 (2 : 0)

Aufbau-DKK: Köhler, Messig, Sorge, Schneider, U. Arnold, Böttcher, J. Arnold, Weizl, Hunger (ab 76. Fricke), Sachse, Seefeldt; Trainer: Schädlich.

Glückauf: Ramme, Demmer, Kuchmann (ab 72. Kampa), K.-H. Schmidt, A. Schmidt, Zenkner, Garthof, Kufs (V.), Roß, Barthel (ab 72. Flemig), Hermannstädter (V.); Trainer: Sewe.

Schiedsrichter: Müller (Gera); Zuschauer: 1 300; Torfolge: 1:0 Schneider (23.), Foulschloß (30.), 2:0 J. Arnold (39.), 2:1 Kufs (47.).

### ● Robotron Sömmerda gegen Motor „F. H.“ Karl-Marx-Stadt 1 : 2 (0 : 2)

Robotron: Jahn, Hoch, Laslop (ab 68. Schröter), Appelt, Häußler, Mascher, Schmidt (ab 46. Specht), Graf, Eabock, Aschmann, Kübelstein; Trainer: Klepsch.

Motor „Fritz Heckert“: Dr. Fichtner, Unger, Grunwald, Krasselt, Eitemüller, Wendler, Schubert, Gerstenberger, Schädlich (ab 67. Zschach), Göldner, Krauß (ab 86. Löschner); Trainer: Göcke.

Schiedsrichter: Dr. Schukart (Merseburg); Zuschauer: 800; Torfolge: 0:1 Schubert (11.), 0:2 Göldner (31.), 1:2 Hoch (57.).

	Heimspiele					Auswärtsspiele				
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore
1. Dynamo Dresden II	13	11	2	—	33:12	6	5	1	—	12:2
2. Fortschritt Bischofswerda	13	7	6	—	24:11	6	3	3	—	12:7
3. Sachsenring Zwickau	13	7	4	2	23:10	7	5	1	1	15:5
4. HFC Chemie (A)	13	7	3	3	33:12	7	5	1	1	22:5
5. Vorwärts Dessau	14	6	4	4	24:22	6	5	1	—	14:2
6. FC Carl Zeiss Jena II (N)	14	8	—	6	22:20	8	6	—	2	16:9
7. Dynamo Eisleben	13	6	2	5	16:14	6	3	1	2	9:6
8. Chemie Böhlen	13	4	5	4	14:21	6	3	3	—	8:4
9. Wismut Gera	13	5	2	6	22:22	6	4	—	2	13:5
10. Motor „F. H.“ K.-Marx-Stadt	13	4	4	5	14:18	7	3	2	2	7:7
11. Glückauf Sondershausen	13	5	2	6	13:23	7	4	2	1	10:9
12. Motor Nordhausen	13	2	7	4	10:18	8	11	15	6	9:6
13. FC Rot-Weiß Erfurt II (N)	13	3	4	6	13:23	—	10	16	7	3
14. Chemie Markkleeberg	13	3	3	7	16:17	—	1	9	17	7
15. Aufbau Krumhermersdorf	13	4	1	8	16:23	—	7	9	17	7
16. Motor Grimma	13	2	5	6	12:23	—	11	9	17	7
17. Kali Werra Tiefenort	13	3	2	8	8:16	—	8	18	6	1
18. Robotron Sömmerda	13	2	2	9	10:18	—	8	6	20	7

### Am 25. 11., 13 Uhr, spielen:

Bischofswerda-Eisleben, Dresden II gegen Dessau, Tiefenort gegen Grimma, Jena II-Nordhausen, Markkleeberg-Böhlen, Sondershausen gegen Gera, Karl-Marx-Stadt-Krumhermersdorf, HFC Chemie gegen Sömmerda, Erfurt II-Zwickau.

### Die besten Torschützen

Machold (HFC Chemie)	11
Wünsche (Fortschr. Bischofswerda)	8
Henschel (HFC Chemie)	7
Töpfer (Wismut Gera)	7
Dämmrich (Vorwärts Dessau)	7
Seifert (Dynamo Dresden II)	7

# BEZIRKE

<b>Berlin</b>	
Bergm.-Borsig gegen Sparta 0 : 2, Adlershof gegen Johannisthal 3 : 2, Außenhandel gegen BVB 1 : 1, Union II gegen KWO 1 : 0, NARVA gegen Wildau 4 : 0, EAB 47 gegen Schöne-weide 0 : 1, Treptow gegen Tiefbau Berlin 1 : 1, Hohenschönhausen gegen Auto Trans 6 : 2.	
1. FC Union II	14 39:9 24
Kabelw. Oberspree	14 32:9 22
EAB 47 (A)	14 29:9 21
SG Hohenschönh.	14 29:16 17
Luftfahrt	14 29:17 17
Außenhandel	14 25:27 15
Tiefb. Berlin (N)	14 23:28 14
Bergm.-Borsig	14 22:27 14
Lok Schöne-weide	14 17:23 13
EAW Treptow	14 19:29 13
Auto Trans	14 14:31 12
Dyn. Adlershof (N)	13 21:24 11
NARVA Berlin	14 19:23 10
SF Johannisthal	14 15:25 10
Berliner VB	14 18:27 9
Motor Wildau	14 13:29 8
Sparta Berlin	15 21:32 8

<b>Dresden</b>	
Stahl Riesa II gegen Kirschau 3 : 4, Hagenwerder gegen FSV Lok Dresden 0 : 3, Tabak Dresden gegen Freital 2 : 0, Meifen gegen Weixdorf 1 : 0, Gröditz gegen Görnitz 3 : 0, Neustadt gegen Zittau 5 : 0, Dresden-Löb-tau gegen Kamenz 2 : 1, Rade-beul gegen Pirna-Copitz 1 : 1.	
Fort. Neustadt	11 32:9 18
Stahl Riesa II	11 32:13 16
TSG Gröditz (A)	11 28:10 16
FSV Lok Dresd. (A)	11 23:11 16
Tabak Dresden (A)	11 17:10 15
Pirna-Copitz	11 18:14 12
Stahl Freital	11 9:11 12
Dresd.-Löbtaw (N)	11 16:24 11
Robur Zittau	11 12:20 10
Weixdorf	11 18:21 9
Fort. Kirschau	11 20:24 8
WAMA Görnitz	11 9:18 8
ISG Hagenwerder	11 14:24 8
TSG Meifen	11 9:20 8
Chem. Radebeul	11 11:25 5
Vw. Kamenz (A)	11 20:34 4

<b>Karl-Marx-Stadt</b>	
FCK II gegen Wismut Aue II 1 : 0, Freiberg gegen Ascota Karl-Marx-Stadt 0 : 0, Wema/Aufbau Plauen gegen Sosa 3 : 1, Vorwärts Plauen gegen Löbnitz 1 : 1, Crossen gegen TH Karl-Marx-Stadt 3 : 1, Sachsenring Zwickau II gegen Zschopau 3 : 1, Germania Karl-Marx-Stadt gegen Werdau 0 : 7, Anna-berg gegen Thalheim 0 : 0.	
FCK II	14 38:13 23
Wismut Aue II	14 35:10 21
Werdau (A)	14 34:16 21
Crossen	14 33:15 20
W./Aufb. Plauen	14 36:20 19
Asc. K.-M.-Stadt	14 23:17 17
Freiberg	14 19:17 17
Sachs. Zwickau II	14 22:19 15
Löbnitz	14 21:19 13
Thalheim (N)	14 15:21 13
Annaberg	14 11:20 12
Zschopau	14 16:21 11
Germ. K.-M.-St. (N)	14 17:38 7
Vw. Plauen	14 18:46 7
TH K.-M.-Stadt	14 11:32 4
Sosa	14 14:39 4

<b>Frankfurt</b>	
Motor Eberswalde gegen Müncheberg 4 : 2, Strausberg gegen Neuzeile 2 : 0, WGK Frankfurt gegen Motor Eisenhüttenstadt 1 : 2, Seelow gegen Groß Lindow 2 : 1, HLW Frankfurt gegen Lichterfelde 4 : 0, Bruchmühle gegen Bad Freienwalde 3 : 2, Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Dynamo Fürstenwalde II 7 : 1, PCK Schwedt gegen Finow 1 : 1.	
Mot. Eberswalde	13 43:9 23
PCK Schwedt (A)	13 30:14 19
St. Eisenh.'st. II	13 27:13 18
Vorw. Seelow	13 28:15 18
Dyn. Fürstenw. II	13 28:22 17
Stahl Finow	13 32:25 16
HLW Frankfurt	13 25:17 15
Strausberg	13 30:23 13
Müncheberg	13 23:22 12
Lichterfelde	13 13:30 11
WGK Frankfurt	13 19:29 10
B. Freienwalde (N)	13 16:27 9
Mot. Eisenhüttenst.	13 19:31 8
Bruchmühle	13 21:36 8
Groß Lindow (N)	13 13:32 6
Neuzeile	13 8:30 5

<b>Halle</b>	
Aschersleben gegen Halle-Neustadt 1 : 3, Sangerhausen gegen Eisleben II 4 : 1, Quedlinburg gegen Vorwärts Wolfen 1 : 2, Chemie Zeit gegen Geis-sal-Mitte 3 : 3, Empor Halle gegen Gräfenhainichen 2 : 1, Hettstedt gegen Thale 0 : 0, HFC II gegen Merseburg 5 : 1, Vorwärts Dessau II gegen Pie-steritz 0 : 2.	
Hettstedt	12 19:8 18
HFC Chemie II	13 33:11 18
Vorw. Wolfen	12 27:17 17
Merseburg	12 22:21 16
Thale (A)	12 30:15 15
Vorw. Dessau II	12 23:19 14
Chemie Zeit	12 18:17 13
Sangerhausen	12 20:22 12
Quedlinburg	12 20:18 12
Weißenfels (A)	12 18:22 12
Gräfenhainichen	12 19:24 12
Piesteritz	12 17:22 11
Halle-Neustadt	13 14:23 11
Empor Halle	12 12:30 9
Geissal-Mitte	12 14:21 8
Aschersleben (N)	12 9:20 5
Eisleben II (N)	13 17:32 5

<b>Magdeburg</b>	
Motor Schönebeck gegen Bismark 4 : 0, Zerbst gegen Blan-kenburg 1 : 0, Burg gegen Mitte Magdeburg 1 : 0, Irlieben gegen Wernigerode 0 : 0, Halberstadt gegen Oschersleben 4 : 1, Bertow gegen Tangermünde 1 : 4, 1. FCM II gegen Chem. Schöne-beck 2 : 0, Hötnesleben gegen Südost Magdeburg 3 : 0, Ilsen-burg gegen Stendal 1 : 1.	
1. FCM II	13 38:7 22
Stendal	14 38:12 20
Wernigerode (A)	14 32:11 19
Halberstadt	14 32:13 19
Blankenburg	14 27:11 19
Mot. Schöneb. (A)	14 35:20 19
Chem. Schönebeck	14 18:17 17
Oschersleben	14 24:30 14
Ilsenburg (N)	14 20:23 13
Tangermünde (A)	14 18:22 13
Irlieben (N)	14 15:19 13
Hötnesleben	14 19:24 13
M. M. Magdeburg	14 15:21 11
SO Magdeburg	14 15:29 9

<b>Burg</b>	
Bertkow	14 15:31 8
Bismark	14 15:35 8
Zerbst	14 10:37 7
	14 9:28 6

<b>Gera</b>	
Lobenstein gegen Dynamo Gera 2 : 1, Kahla gegen Nieder-pöllnitz-Frießnitz 0 : 2, Chemie Greiz gegen Vorw. Gera 2 : 0, Jenaer Glaswerk gegen Herms-dorf 3 : 2, Triebes gegen Zeu-lenroda 0 : 0, St. Gangloff gegen Jenapharm 1 : 3, Silbitz gegen Greika Greiz 0 : 0, Weida gegen Schwarz 7 : 0, Wismut Gera II gegen Maxhütte 0 : 0.	
Weida (A)	14 47:10 24
Lobenstein	14 21:10 21
Dyn. Gera	14 33:22 19
Niederpöllnitz-Fr.	14 25:20 18
Jenaer Glaswerk	14 25:24 17
Greika Greiz	14 34:22 16
Schwarz	14 30:28 16
Chemie Greiz (N)	14 22:16 15
Silbitz	14 18:15 15
Hermsdorf	14 23:21 15
Jenapharm	14 22:23 14
Vorw. Gera	14 24:27 13
Wismut Gera II	14 19:12 12
Zeulenroda	14 17:26 10
Triebes (N)	14 18:34 9
Maxhütte	14 19:29 8
Kahla (N)	14 19:37 8
St. Gangloff (N)	14 10:42 2

<b>Suhl</b>	
Steinbach-Hallenberg gegen Lauscha 5 : 1, Vorwärts Bad Salzungen-Schmalkalden 2 : 1, Geschwenda gegen Hildburg-hausen 0 : 3, Jüchsen-Meinin-gen 3 : 1, Walldorf-Waldau 1 : 2, Neuhaus-Stahl Bad Sal-zungen 1 : 1, Veilsdorf gegen Ilmenau 0 : 1, Steinach gegen Geraberg 3 : 1. Nachholespiel: Vorwärts Bad Salzungen gegen Steinbach-Hallenberg 0 : 0.	
Ilmenau (A)	18 50:12 29
Vw. B. Salzungen	18 35:14 25
Walldorf	18 33:27 24
Hildburghausen	18 36:20 23
St. B. Salzungen	18 28:22 22
Meiningen	18 40:24 21
St.-Hallenbg. (N)	18 33:24 20
Geschwenda	18 23:24 20
Schmalkalden (A)	18 22:19 19
Veilsdorf	18 24:22 17
Steinach	18 27:34 15
Waldau	18 20:31 15
Jüchsen	18 23:25 14
Lauscha	18 28:55 14
Neuhaus	18 13:47 6
Geraberg (N)	18 18:53 4

<b>Erfurt</b>	
Nordhausen II-Bad Langen-salza 1 : 0, Weimar-Kölleda 2 : 1, Motor Eisenach-UT Erfurt 4 : 0, Gotha-Rudisleben 0 : 2, Heiligenstadt-Bleicherode 2 : 3, Walschleben gegen Söm-merda II 1 : 1, Leinefelde gegen Mülhausen 0 : 1, Ruhla-Son-derhausen II 3 : 0.	
Motor Weimar (A)	12 23:5 21
Bad Langensalza	12 28:12 20
Nordhausen II	12 25:10 18
Motor Eisenach	12 30:13 18
TSG Ruhla (A)	12 23:9 17
Rudisleben (A)	12 17:14 13
Sömmerda II (N)	12 12:12 13
Mülhausen	12 12:15 12
UT Erfurt	12 12:18 10

<b>Kölleda</b>	
Gotha (N)	12 11:16 8
Leinefelde	12 12:23 8
Walschleben	12 12:23 8
Bleicherode	12 15:23 6
Heiligenstadt	12 8:26 6
Sondershaus. II (N)	12 11:30 4

<b>Leipzig</b>	
Markkleeberg II gegen Dö-bel 4 : 2, Altenburg-Nordwest Leipzig 2 : 2, 1. FC Lok II ge-gen Chemie Leipzig II 1 : 2, Wurzen-Espenhain 2 : 2, Nie-dergöseln gegen Lindenau 1 : 1, Schmölln-Böhlen II 2 : 1, Borna-Lok Delitzsch 1 : 1, Vor-wärts Delitzsch-Geithain 0 : 1, Markranstädt-BK Leipzig 3 : 1.	
Ch. Leipzig II	14 35:12 23
1. FC Lok II	14 38:12 20
Espenhain	14 31:17 20
NW Leipzig (A)	14 36:19 19
Schmölln	14 26:24 19
Borna	14 23:13 18
Lindenau	14 23:18 16
BK Leipzig	14 24:22 16
Vorw. Delitzsch	14 36:30 14
Markranstädt	14 15:23 13
Ch. Böhlen II	14 21:31 12
Wurzen	14 16:23 11
Markkleeberg. II (N)	14 15:24 11
Altenburg	14 17:29 10
Geithain	14 16:21 8
Döbeln	14 20:27 8
Lok Delitzsch	14 13:38 8
Niedergöseln (N)	14 12:34 6

<b>Rostock</b>	
Warnemünde gegen Lok Greifswald 2 : 1, Behrenhoff ge-gen Bau Rostock II 2 : 2, Vor-wärts Stralsund II gegen FC Hansa II 3 : 0, Trinwillershagen gegen Grevesmühlen 2 : 0, Dyna-mo Rostock-Mitte gegen Schiff/Hafen Rostock II 1 : 1, Motor Rostock gegen TSG Wis-mar 0 : 1, KKW Greifswald ge-gen Motor Stralsund 1 : 2, Mo-tor Wolgast gegen Gützkow 2 : 1.	
FC Hansa II	12 51:11 22
KKW Greifswald	12 32:10 20
Mot. Stralsund (A)	12 26:13 17
TSG Wismar (A)	12 17:15 15
Schiff./Hafen II	12 18:14 14
Trinwillershagen	12 16:14 13
Rostock-Mitte	12 23:16 12
Bau Rostock II	12 27:24 12
Vw. Stralsund II	12 15:14 12
Behrenhoff	12 13:24 11
Motor Wolgast	12 14:20 10
Motor Rostock	12 13:20 9
Grevesmühlen	12 16:28 9
Warnemünde	12 12:26 7
Lok Greifswald	12 14:38 5
Gützkow (N)	12 10:30 4

<b>Cottbus</b>	
Lauchhammer gegen RAW Cottbus 2 : 0, Döbern gegen Mülberg 1 : 1, Dynamo Cottbus gegen Lok Cottbus 0 : 6, Tur-bine Spremberg gegen Ener-gie II 1 : 2, Großbräsen gegen Lübbenau 2 : 0, Vetschau gegen Brieske-Senftenberg II 5 : 0, Cottbus-Süd gegen Fortschritt Spremberg 2 : 3, Schönwalde gegen Guben 1 : 4, Elsterwerda gegen Schwarze Pumpe II 0 : 1, Lok Cottbus 15 39:6 26	

<b>Guben</b>	
Schw. Pumpe II	15 39:12 23
Döbern (A)	15 31:18 21
Elsterwerda	15 25:14 20
Großbräsen	15 22:13 19
Mülberg	15 26:18 18
Lübbenau	15 22:20 17
Vetschau	15 36:30 15
Dyn. Cottbus	15 30:29 14
Lauchhammer (N)	15 26:26 14
Vw. Cottbus-S.	15 23:32 12
Br.-Senftbg. II (N)	15 11:19 11
RAW Cottbus (N)	15 19:29 11
En. Cottbus II	15 24:45 11
Fort. Spremberg	15 19:37 10
Turb. Spremberg	15 18:34 8
Schönwalde	15 17:40 7

<b>Neubrandenburg</b>	
Strasburg gegen Süd Neu-brandenburg 1 : 1, Waren gegen Gnoin 1 : 3, Drögeheide gegen Prenzlau 4 : 1, Malchin gegen Wesenberg 4 : 1, Ferdinandshof gegen Torgelow 0 : 2, Anklam gegen BM Neubrandenbg. 1 : 0, Post Neubrandenburg II gegen Templin 0 : 1, Neustrelitz gegen Pasewalk 2 : 1.	
Prenzlau (A)	14 54:10 25
Drögeheide (N)	14 30:10 20
Neustrelitz	14 33:16 19
Templin	14 27:12 19
Pasewalk	14 25:22 16
BM Neubrandb. (A)	14 29:21 15
Süd Neubrandenbg.	14 26:19 15
Post Neubrdnbg. II	14 25:22 14
Strasburg	14 18:19 14
Wesenberg	14 25:27 13
Torgelow	14 20:19 12
Anklam	14 17:32 11
Waren (N)	14 17:35 8
Malchin	14 14:35 8
Gnoin	14 17:48 8
Ferdinandshof	14 16:46 7

● Freundschaftsspiel: VTK Diosgyör-Stahl Brandenburg 2 : 1 (1 : 0)/Stahl-Torschütze: Döbel.

# EINWÜRFE

Zu interessanten Fußballvergleichen kam es kürzlich in Quedlinburg zwischen den Mannschaften der Laufgruppen Quedlinburg und der des SC Chemie Halle (unter anderem mit Cier-pinski, Schildhauer und Trainer Schmidt) sowie einer Erfurter Ärzteauswahl, in der unser Schwimm-Exweltrekordler Matthes als bekanntester Akteur stand. Jeder spielte dabei gegen jeden. Und ob-gleich relativ wenig Tore erzielt wurden, so machte es doch jedem soviel Spaß, daß im Anschluß bereits über einen weiteren Treff dieser Art diskutiert wurde.

## Gratulation, Roland Ducke zum 50.!

Das ist einer, der Fuß-ball liebt! Roland Ducke, von ihm ist hier die Rede, gelten zu seinem 50. Ge-burtstag, den er am Mon-tag beging, unsere herz-lichsten Glückwünsche. Den schmächtigen, dribbelstar-ken Rechts- oder Links-außen in den 60er Jahren stürmen zu sehen, war eine Augenweide. Am 14. Sep-tember 1958 gab er im Leip-ziger Zentralstadion vor 60 000 Besuchern gegen Ru-mänien (3 : 2) sein National-mannschafts-Debüt. Neun Jahre währte seine Aus-wahlkarriere, in der er 37 Länderspiele absolvierte und fünf Tore gegen Indo-nesien, Jugoslawien, Däne-



mark, Ungarn und Schweden schoß, ehe er am 11. Ok-tober 1967, wiederum in Leipzig, beim 3 : 2 gegen

Dänemark seinen Abschied aus der Repräsentativver-tretung unseres Landes nahm. Mit dem FC Carl Zeiss Jena wurde der ge-witzte, stilvolle Dribbler dreimal DDR-Meister, ein-mal FDGB-Pokalsieger und kam in 23 EC-Spielen zum Einsatz. 1970 wählte ihn die DDR-Sportpresse in der fuwo-Umfrage zum „Fuß-baller des Jahres“. „Mit seinen sportlichen Leistun-gen hat Genosse Ducke wichtige Seiten der Ge-schichte unseres Klubs mit-geschrieben“, gratulierte ihm Klubvorsitzender Klaus Petersdorf in einem Glück-wunschschreiben an die Re-daktion. Glücklicherweise die 16-jährigen Jenaer Talente, die heute von Hartmut Witte und Roland Ducke gemeinsam trainiert wer-den!

## Beiträge zum Studentensport

### Theorie und Praxis der Körperkultur, Heft 12/84

In einem Artikelkomplex werden Untersuchungser-gebnisse zur Geschlechts-differenzierung im Sport-unterricht der Studenten dargelegt (H. Thiele, D. Wilke, H. Joachade/S. Schwarze), die vor allem die Entwicklung sportbezogener Einstellungen und Verhal-tenweisen sowie die Wech-selbeziehungen mit dem Ausprägungsgrad konditio-neller und koordinativer Fähigkeiten betreffen. In einem weiteren Beitrag zum Studentensport geht es um die wirksame Verbindung von sportakzentuierter Ausbildung und freizeit-

sportlicher Betätigung (H. Meger/M. Korinek).

Einen Schwerpunkt bil-den Artikel für die Sport-praxis im Bereich Freizeit- und Erholungssport, vor-nehmlich zur sportlichen Betätigung älterer Bürger (S. Israel, S. Karbe/E. Mainka).

Klaus Goldbach, ehemali-ger Oberliga-Spieler beim FC Rot-Weiß Erfurt (198 Spiele / 9 Tore), ist jetzt als Übungsleiter beim Erfurter Bezirksligisten Motor Ru-disleben tätig. Er über-nahm die Elf vom ver-dienstvollen Übungsleiter Klaus Bangert, der sie neun Jahre führte und dem an dieser Stelle für sein er-folgreiches Wirken Dank gebührt.



## Nun mit Optimismus in das neue Jahr

Unsere Juniorenauswahl erreichte in ihrem letzten diesjährigen Länderspiel in Polen ein 2 : 2 / Klotz zweifacher Freistoß-Torschütze

Von Manfred Binkowski

Nun kann unsere Juniorenauswahl doch noch einen einigermaßen befriedigenden Schlußstrich unter das Jahr 1984 ziehen. Nach den beiden Heimsiegen über Rumänien (1 : 0 und 3 : 1) und dem erfolgreichen EM-Start gegen Norwegen (1 : 0) bestätigte sie ihren Aufwärtstrend mit einem hochverdienten 2 : 2 (0 : 0) gegen Polen am vergangenen Mittwoch vor 500 Zuschauern in Zielona Gora, gegen einen Kontrahenten, dem man noch bei den Jugendwettkämpfen der Freundschaft Ende Juli in Ungarn 2 : 3 unterlegen war. Bei etwas mehr Konzentration und vor allem Konsequenz in der Abwehr wäre sogar durchaus ein Sieg möglich gewesen. Denn über weite Strecken bestimmte unsere Mannschaft das Geschehen. „Durch eklatante Abwehrfehler konnten wir jedoch eine überlegen geführte Partie nicht für uns entscheiden“, bemerkte Trainer Wolfgang Gärtner (Dynamo Dresden), der die Mannschaft diesmal allein betreute, da Walter Fritzscher zur Kur weit.

In der neuformierten Mittelfeldreihe hatten zwar gerade die beiden schon mit Männer-Ligaerfahrung ausgestatteten Abel und Klotz erhebliche Startschwierigkeiten, aber dann zogen Klotz und Gerstenberger immer stärker die Fäden an sich. Sie fanden dabei beim erneut sehr zuverlässigen Röser und beim unermüdlichen Sammer die größte Unterstützung. Nach dem Führungstreffer durch einen 25-m-Freistoß von Klotz (49.) zog auch eine gewisse spielerische Sicherheit ein. Aber statt des möglichen 2 : 0 (Sammer) sahen sich die Gäste innerhalb von fünf Minuten im Hintertreffen. Erst verlor der bis dahin sichere Libero und Kapitän Waldow leichtfertig den Ball an Marciniak, den er dann nur noch strafstoßreif foulten konnte (diese Chance zum 1 : 1 ließ sich Fedoruk natürlich nicht entgehen/64.), kurz darauf hatte Marciniak, der Kapitän und herausragende Spieler der Gastgeber, völlig freie Bahn zum Tor und erzielte das 2 : 1 (68.).

Erfreulich aber, daß sich unsere Jungen dadurch nicht umwerfen ließen. „Mit ihrer Angriffsorientierung haben sie an die gute Leistung vom zweiten Rumänien-Spiel, das in Thale 3 : 1 gewonnen wurde, anknüpfen können und auch weiterhin das Geschehen bestimmt. Sie wurden dafür schließlich mit dem mehr als verdienten Ausgleich belohnt“, anerkannte der stellvertretende DFV-Generalsekretär Manfred Zapf. Dieser zweite Treffer kam ebenfalls

vollendet wurde“, beim Abschluß aber traten dann schließlich eklantante Mängel zutage. Das Tor war für Kruse, Weichert, Liebers, Krolbert und andere förmlich vernagelt. Auch wenn man dem Gäste-Torsteher Masnik das Kompliment machen muß, mutig und reaktionsschnell einige verheißungsvolle Aktionen „entschärft“ zu haben, war dennoch eine Fülle anderer zwingender Möglichkeiten zu registrieren. Der Spielverlauf war im Grunde genommen einseitig, sieht man einmal von den letzten zehn Minuten ab. Libero Neitzel organisierte seine Abwehr mit viel Umsicht und tat selbst, vornehmlich in der zweiten Halbzeit, eine Menge für den Auf-

## Das Tor war wie vernagelt

Jüngere Juniorenauswahl unterlag gegen Polen trotz klarer Chancen 0 : 1

„Solche Spiele muß man einfach gewinnen!“ Auswahltrainer Eberhard Vogel konnte mit dem Spiel seiner Schützlinge durchaus zufrieden sein, „weil beherzt über die Flügel angegriffen, im Dribbling nicht nur einiges riskiert, sondern auch mit Durchschlagskraft und Übersicht fast

kommen in Abständen von vier Wochen zusammen.“ Die DDR-Spartakiade 1985 ist derzeit der Schwerpunkt dieser Tätigkeit. Berlin belegte zuletzt in der Bezirkswertung den dritten Platz mit einem Punkt Rückstand zu Karl-Marx-Stadt und den souveränen Dresdnern. „Unsere Arbeit ist ganz darauf ausgerichtet, nun Rang 1 zu erreichen. Mit zwei Klubs scheint uns diese Zielstellung real zu sein“, meinte Günter Schläwe. Erstmals müssen sich die Mannschaften aller Bezirke für die Endrunde der besten Acht in einer Vorrunde qualifizieren. Für die Berliner Schüler und die Altersklasse 15 beginnt sie schon am kommenden Sonntag auf dem gepflegten Rasenplatz an der Kynaststraße am Bahnhof Ostkreuz. Um 12.30 bzw. 14 Uhr werden die Kräfte jeweils mit Potsdam gemessen.



Mit ihrer angriffsorientierten Spielweise — hier setzt sich der Brandenburger Markus Wuckel erfolgreich in Szene — kam unsere Juniorenauswahl im letzten Länderspiel dieses Jahres in Polen zu einem hochverdienten 2 : 2.

Foto: Almonat

auf das Konto des schußstarken Berliner Klotz, der fast mit dem Abpfiff einen 20-m-Freistoß an den Innenpfosten und ins Netz setzte.

So trat unsere Auswahl an (im 1-3-3-3): Schlegel (FC Rot-Weiß Erfurt), Waldow (BFC Dynamo), Winkler, Kracht (beide 1. FC Lok Leipzig), Röser (FC Carl Zeiss Jena), Abel (FC Rot-Weiß Erfurt), ab 41. Steinmann (FC Karl-Marx-Stadt), Klotz (1. FC Union Berlin), Gerstenberger (Dynamo Dresden), Wuckel (Stahl Brandenburg), ab 51. Steinfurth (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Sammer, Vogel (beide Dynamo Dresden), ab 75. Müller (FC Vorwärts Frankfurt/Oder).

bau. Da er in Weichert und Amstein (kapitaler Hinterhaltschuß gegen die Querlatte/7.) wirkungsvolle Mitstreiter fand, hatten unsere drei Angreifer über Ballnachschub nicht zu klagen. Was speziell Kruse und Krolbert dann im Umgang mit dem Leder zeigten, waren mehr als nur gelungene Ansätze. Der Rostocker Blondschof Kruse gar war der auffälligste Akteur auf dem Feld, narrte mit seinem Fintenreichtum die polnische Abwehr mehr als einmal. Und trotzdem verloren? Der Gentreffer vier Minuten vor dem Abpfiff ging auf eine Unaufmerksamkeit unserer Abwehr zurück. Zanirato bekam das Leder bei einer

Bei der DFV-Spartakiade der Schüler in den vergangenen Oktoberferien in Parchim war die Hauptstadt mit zwei Vertretungen dabei. Berlin II, repräsentiert durch den von Frank Keilich trainierten BFC, drang bis ins Finale vor und unterlag nach einem 1 : 1 erst im Elfmeterschießen Frankfurt (Oder) 4 : 5. So ist also Optimismus für die neuen Prüfungen durchaus am Platze. Die Berliner Funktionäre erarbeiten auch schon die Ausschreibungen für die Bezirksspartakiade 1986, wobei einige Neuerungen vorgesehen sind. Von der AK Knaben an wird die seit diesem Spieljahr laufende Meisterschaft der Kreisauswahlmannschaften dann in der Saison 1985/86 als Qualifikationsrunde für die Bezirksspartakiade ausgetragen. Dieser Wettbewerb findet in drei Staffeln statt. Die Tabellenführer sind in der Endrunde, die Zweitpla-

zierten ermitteln den vierten Teilnehmer. In der AK Kinder gibt es im Frühjahr in der schulfreien Zeit ein Turnier, aus dem sich ebenfalls die besten Vier qualifizieren. Neu ist auch, daß die Klubs mit Kindern, Knaben und Schülern der jeweils jüngeren Jahrgänge startberechtigt sind. „Hier kommt eigentlich so richtig zum Ausdruck, daß das ganze Jahr durch unser Wettkampfsystem der Spartakiadegedanke und -geist gehegt und gepflegt wird“, kommentierte Günter Schläwe das umfangreiche Spielprogramm. „Wenn man bedenkt, daß auch noch die DFV-Spartakiaden der Schüler und Knaben in den Oktober- bzw. Frühjahrsferien stattfinden, wird damit nur unterstrichen, wie wichtig ein ständiges Org.-Büro zur Koordinierung der Arbeit ist.“

## Noch zweimal gegen Ungarn

Die Jugendauswahl unserer Republik beschließt in dieser Woche das diesjährige Länderspielprogramm mit zwei Vergleichen mit Ungarn, die am Dienstag in Klötze und am Donnerstag in Stendal (Beginn jeweils 13.30 Uhr) ausgetragen werden.

Unser Aufgebot: Saager, Erler (beide 1. FC Lok Leipzig), Böhme, Schmitt, Gläser (alle FC Karl-Marx-Stadt), Köller, Herzog, Zöphel, Nowak (alle BFC Dynamo), Mauksch, Hauptmann, Jähmig (alle Dynamo Dresden), Junker, Wolf (beide FC Carl Zeiss Jena), Machowski (FC Rot-Weiß Erfurt), Geppert (Chemie Leipzig), Lenz (1. FC Magdeburg).

## Spartakiade-Auftakt

Bei der X. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR vom 22. bis 28. Juli 1985 in Berlin finden drei Turniere mit jeweils acht Bezirksauswahlmannschaften der Altersklassen 12, 13/14 und 15 statt. In den AK 13/14 und 15 werden am Sonntag die ersten Qualifikationsspiele ausgetragen. Dabei kommt es zu folgenden Begegnungen:

Staffel A: Berlin — Potsdam (12.30 und 14.00 Uhr, Berlin, Kynaststraße), Magdeburg—Cottbus (12.15 und 13.30 Uhr, Magdeburg, Ernst-Grube-Stadion).

Staffel B: Frankfurt—Schwerin (jeweils 13.00 Uhr, Frankfurt/Oder, Stadion der Freundschaft), Rostock—Neubrandenburg (9.30 Uhr, Rostock, Ostseestadion, und 10.00 Uhr, Rostock, Stadion der Bauarbeiter).

Staffel C: Erfurt — Leipzig (10.30 und 12.00 Uhr, Erfurt, Sportplatz Cyriaksbreite), Halle — Suhl (jeweils 13.30 Uhr, Halle, Sportstätte Sandanger).

Staffel D: Dresden — Karl-Marx-Stadt (10.30 und 12.00 Uhr, Meißen, Stadion der Freundschaft). Spielfrei: Gera.

Faustabwehr nicht weit genug weg, Saidak schoß entschlossen ein. Insgesamt ein Ergebnis, das dem Spielverlauf in keiner Weise gerecht wird. „Was zählt, sind nun einmal Tore“, kommentierte Assistententrainer Werner Friese. Dem ist nichts hinzuzufügen.

RAINER NACHTIGALL

Die DDR-Auswahl spielte in folgender Besetzung (im 1-3-3-3): Zanirato (1. FC Lok Leipzig), Neitzel (Dynamo Dresden), Werther (HFC Chemie), Schöler, Schuster (beide FC Karl-Marx-Stadt), Weichert (FC Hansa Rostock), Amstein (FC Carl Zeiss Jena), Hoffmann (1. FC Magdeburg), ab 72. Brust (FC Vorwärts Frankfurt/O.), Krolbert, Liebers (beide 1. FC Lok Leipzig), ab 86. Zimmermann (FC Hansa Rostock), Kruse (FC Hansa Rostock).

# AMTLICHES

## Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga für Sonnabend, den 1. Dezember 1984, 13.00 Uhr, Junioren-Oberliga 11.15 Uhr

- Spiel 78 **FC Hansa Rostock—1. FC Magdeburg**  
SK: Bahrs, Habermann, Eßbach  
Jun.-OL: Holläuffer
- Spiel 79 **FC Rot-Weiß Erfurt—BSG Stahl Riesa**  
SK: Gläser, Stenzel, Gerber  
Jun.-OL: Dr. Mewes
- Spiel 80 **BSG Stahl Brandenburg gegen BSG Wismut Aue**  
SK: Henning, Stumpf, Weise  
Jun.-OL: Rothe
- Spiel 81 **1. FC Lok Leipzig—BSG Chemie Leipzig**  
(Spiel findet im Zentralstadion statt)  
SK: Scheurell, Prokop, Demme  
Jun.-OL: Jung  
(bereits um 9.30 Uhr im Bruno-Plache-Stadion)
- Spiel 82 **FC Karl-Marx-Stadt gegen FC Carl Zeiss Jena**  
SK: Kirschen, Herrmann, Peschel  
Jun.-OL: Szott
- Spiel 83 **SG Dynamo Dresden—FC Vorwärts Frankfurt/Oder**  
SK: Bußhardt, Roßner, Müller, M.  
Jun.-OL: Rock
- Spiel 84 **BFC Dynamo—BSG Motor Suhle**  
SK: Müller, P., Ziller, Ladwig  
Jun.-OL: Fleske

## Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Liga für Sonntag, den 2. Dezember 1984, 13.00 Uhr

- ### Staffel A
- Spiel 127 **ISG Schwerin—FC Vorwärts Frankfurt/Oder II**  
SR: Misdziol  
LR: BFA Neubrandenburg
- Spiel 128 **SG Dynamo Fürstenwalde gegen BSG Motor Babelsberg**  
SR: Leopold  
LR: BFA Cottbus
- Spiel 129 **BSG Post Neubrandenburg gegen BSG Rotation Berlin**  
SR: Karberg  
LR: Patzker und BFA Schwerin
- Spiel 130 **BSG Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Aktivist Brieske-Sentfenberg**  
SR: Bredereck  
LR: Kniesch und Schneider, W.
- Spiel 131 **BSG Energie Cottbus gegen BSG Aktivist Schwarze Pumpe**  
SR: Heynemann  
LR: BFA Dresden
- Spiel 132 **BSG Chemie Wolfen gegen ASG Vorwärts Stralsund**  
SR: Sather  
LR: BFA Gera
- Spiel 133 **BSG Chemie Buna Schkopau gegen TSG Bau Rostock**  
SR: Schneider, B.  
LR: BFA Leipzig
- Spiel 134 **1. FC Union Berlin—BSG Stahl Eisenhüttenstadt**  
SR: Purz  
LR: Wagner, Leonard
- Spiel 135 **BFC Dynamo II—SG Dynamo Schwerin**  
SR: Körner  
BFA Magdeburg

- ### Staffel B
- Spiel 127 **BSG SR Zwickau—BSG Fortschritt Bischofswerda**  
SR: Supp  
LR: Brenn und BFA Suhle
- Spiel 128 **BSG Robotron Sömmerda gegen FC Rot-Weiß Erfurt II**  
SR: Kiefer  
LR: Pleßke und BFA Gera

- Spiel 129 **BSG Aufbau Krumhermersdorf gegen HFC Chemie**  
SR: Hagen  
LR: Schenk, Schumann
- Spiel 130 **BSG Wismut Gera gegen BSG Motor „F. H.“ Karl-Marx-Stadt**  
SR: Hense  
LR: Dr. Schukat und BFA Halle
- Spiel 131 **BSG Chemie Böhlen gegen BSG Glückauf Sondershausen**  
SR: Meinel  
LR: Trexler, Zschunke
- Spiel 132 **BSG Motor Nordhausen gegen BSG Chemie Markkleeberg**  
SR: Escher  
LR: BFA Suhle
- Spiel 133 **BSG Motor Grimma gegen FC Carl Zeiss Jena II**  
SR: Hirschelmann  
LR: Strzyz und BFA Erfurt
- Spiel 134 **ASG Vorwärts Dessau gegen BSG Kali Werra**  
SR: Lange  
LR: BFA Potsdam
- Spiel 135 **SG Dynamo Eisleben gegen SG Dynamo Dresden II**  
SR: Haupt  
LR: BFA Berlin

## Schiedsrichter-Ansetzungen für die Qualifikationswettkämpfe zur X. Kinder- und Jugendpartakiade für Bezirksauswahlmannschaften am Sonntag, dem 25. November 1984

- Spiel 1 **Berlin—Potsdam**  
Spielort: Berlin, Sportplatz Kynaststraße/Ostkreuz  
AK 13/14: 12.30 Uhr  
SK: BFA Frankfurt/Oder  
AK 15: 14.00 Uhr  
SK: BFA Frankfurt/Oder
- Spiel 2 **Magdeburg—Cottbus**  
Spielort: Magdeburg, Ernst-Grube Stadion  
AK 13/14: 12.15 Uhr  
SK: BFA Potsdam  
AK 15: 13.30 Uhr  
SK: BFA Potsdam
- Spiel 3 **Frankfurt/Oder—Schwerin**  
Spielort: Frankfurt/Oder, Stadion der Freundschaft  
AK 13/14: 13.00 Uhr  
SK: BFA Berlin  
AK 15: 13.00 Uhr  
SK: BFA Berlin
- Spiel 4 **Rostock—Neubrandenburg**  
Spielort: Rostock  
AK 13/14: 9.30 Uhr Ostseestadion  
SK: BFA Schwerin  
AK 15: 10.00 Uhr Stadion der Bauarbeiter  
SK: BFA Schwerin
- Spiel 5 **Erfurt—Leipzig**  
Spielort: Erfurt, Sportgelände Cyriaksgebäude (Nähe Iga)  
AK 13/14: 10.30 Uhr  
SK: BFA Gera  
AK 15: 12.00 Uhr  
SK: BFA Gera
- Spiel 6 **Halle—Suhle**  
Spielort: Halle, Sportgelände des HFC Chemie, Sandanger  
AK 13/14: 13.30 Uhr  
SK: BFA Leipzig  
AK 15: 13.30 Uhr  
SK: BFA Leipzig
- Spiel 7 **Dresden—Karl-Marx-Stadt**  
Spielort: Meißen, Stadion der Freundschaft  
AK 13/14: 10.30 Uhr  
SK: BFA Cottbus  
AK 15: 12.00 Uhr  
SK: BFA Cottbus

Die gastgebenden BFA sind verpflichtet, die Spielergebnisse am Sonntag, dem 25. November 1984, zwischen 14.00 und 15.30 Uhr telefonisch an die Redaktion „Die Neue Fußballwoche“ (Berlin 27 10 327) zu melden.

**Dr. Dylla, Vizepräsident**      **Nickchen, stellv. Generalsekretär**

# DAS HERZ UNSERES SPORTS



**Heinz Ebermann (BSG Traktor Seerhausen)**

Der weit über die Grenzen seines Heimatortes und seiner Gemeinschaft bekannte und geschätzte Sportfunktionär feierte am 30. September seinen 65. Geburtstag. Die Schar der Gratulanten war natürlich groß, kein Wunder bei seiner verdienstvollen ehrenamtlichen Tätigkeit über einen Zeitraum von über 35 Jahren hinweg. Mit nimmermüder Einsatzbereitschaft widmete sich Heinz Ebermann den vielfältigsten Aufgaben. Als Vorsitzender seiner

Gemeinschaft Traktor Seerhausen, im Kreis Riesa beheimatet, ist er nach wie vor mit Tatkraft und Umsicht um die Entwicklung unserer Sportbewegung bemüht.

Mit seinen organisatorischen Fähigkeiten sorgte Heinz Ebermann für zahlreiche sportliche Höhepunkte in Seerhausen und Umgebung. Viele Jahre war er selbst aktiver Fußballer in der 1. Mannschaft und zugleich auch Übungsleiter im Nachwuchsbereich. Er betreute viele Jungen, die später bekannte Spieler wurden, wie Lothar Kurbjuweit, der 66mal in der A-Nationalelf zum Einsatz kam, oder Peter Juretzko, der bei Stahl Riesa in der Oberliga zum Stammaufgebot gehörte.

Beruflich ist Heinz Ebermann mit gleichem Engagement als Sicherheitsinspektor tätig. Er wurde mehrfach als Aktivist ausgezeichnet. Seine sportliche Arbeit erhielt ebenfalls die verdiente Würdigung, so u. a. mit der Ehrennadel des DTSB in Gold.

## EINWÜRFE

Jugoslawiens Nationalelf kam in Belgrad erstmals gegen die von Sportjournalisten alljährlich aufgestellte Auswahl zu einem 4:3-Erfolg nach einem 2:3-Pausenrückstand.

Das Viertelfinale des UdSSR-Pokals bestreiten Vorjahrsfinalist Zenit Leningrad gegen ZSKA Moskau, Meister Dnepr Dnepropetrowsk gegen Schachtjor Donezk, Kaira Alma-Ata gegen Dynamo Kiew und Dynamo Minsk—Iskra Smolensk.

Moçambiques Titelverteidiger Desportivo Maputo belegte diesmal mit drei Punkten Rückstand zum neuen Meister Maxaquene Do Maputo den zweiten Platz.

Weltmeister Italien, England und der nächste WM-Gastgeber Mexiko tragen vom 2. bis 9. Juni 1985 im Aztekenstadion von Mexiko-Stadt ein Dreiländerturnier aus.

Für die WM-Endrunde 1986 in Mexiko rechnen die Veranstalter mit zwei Millionen Zuschauern, was bei 52 Begegnungen einen Schnitt von rund 38 000 pro Spiel ergeben würde.

FIFA-Präsident Joao Havelange erklärte vor Journalisten in Mexiko-Stadt, daß die Junioren-WM 1985 dem chilenischen Verband wegen organisatorischer Unzulänglichkeiten entzogen wurde. Inzwischen ist die UdSSR als neues Austragungsland bestätigt worden.

Argentinien Profis haben aus Solidarität mit Streik gedroht, da neun

Spieler von Boca Junior Buenos Aires ihre vereinbarten Gagen nicht erhielten.

Jupp Derwall, der frühere BRD-Auswahltrainer, ist von seiner Beraterfähigkeit für die türkische Nationalmannschaft nach dem 0:8 in der WM-Qualifikation gegen England zurückgetreten.

Unter Enzo Bearzot hat Italiens Nationalmannschaft seit 1975 diese Bilanz aufzuweisen: 44 Siege, je 22 Unentschieden und Niederlagen. Das Erfolgsjahr 1982 mit dem WM-Titel steht dabei mit 4/6/3 zu Buche.

Trevor Francis, englischer Mittelstürmer beim italienischen Klub Sampdoria Genua, fällt erneut wegen einer Knieverletzung aus, nachdem er schon in der Saison 1983/84 wegen ähnlicher Beschwerden oftmals pausieren mußte.

## NACHWUCHS-EM (Unter 21)

- Gruppe 2: Portugal—Schweden 0:1 (0:0) in Montijo.
- 1. Schweden 3 1 1 1 2:2 3:3
- 2. CSSR 1 1 — — 1:0 2:0
- 3. BRD 1 1 — — 1:0 2:0
- 4. Portugal 3 — 1 2 1:3 1:3
- Gruppe 3: Türkei—England 0:0 in Bursa.
- 1. England 2 1 1 — 2:0 3:1
- 2. Türkei 2 — 2 — 1:1 2:2
- 3. Finnland 2 — 1 1 1:3 1:3
- 4. Rumänien — — — — — —
- Gruppe 5: Österreich—Niederlande 0:0 in Krems.
- 1. Niederlande 2 1 1 — 1:0 3:1
- 2. Ungarn 2 1 — 1 2:1 2:2
- 3. Österreich 3 — 2 1 1:3 2:4
- 4. Zypern 1 — 1 — 1:1 1:1
- Gruppe 7: Schottland—Spanien 0:2 (0:1) in Dundee.
- 1. Spanien 1 1 — — 2:0 2:0
- 2. Schottland 2 1 — 1 1:2 2:2
- 3. Island 1 — — 1 0:1 0:2

- |   |        |
|---|--------|
| M 1: BFC Dynamo—FC Hansa Rostock            | Tip: 1 |
| M 2: FC Vw. Frankfurt/O.—FC Karl-Marx-Stadt | Tip: 1 |
| M 3: FC Carl Zeiss Jena—1. FC Lok Leipzig   | Tip: 0 |
| M 4: Chemie Leipzig—Stahl Brandenburg       | Tip: 1 |
| M 5: Wismut Aue—FC Rot-Weiß Erfurt          | Tip: 1 |
| M 6: Stahl Riesa—1. FC Magdeburg            | Tip: 0 |
| M 7: Vorwärts Stralsund—Energie Cottbus     | Tip: 0 |
| M 8: Rotation Berlin—Dynamo Fürstenwalde    | Tip: 0 |
| M 9: Kali Werra Tiefenort—Motor Grimma      | Tip: 1 |
| M 10: Chemie Markkleeberg—Chemie Böhlen     | Tip: 0 |
| M 11: Glückauf Sondershausen—Wismut Gera    | Tip: 0 |

## Die Neue Fußballwoche

Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“ I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsschreiber: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43. Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 204 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.



# ZAHLENSPIEGEL

## WM-QUALIFIKATION

Afrika-Zone: **Tunis:** Tunesien-Benin 4:0, 1. Spiel 0:2; Tunesien in der nächsten Runde.

## LÄNDERSPIELE

Port of Spain: **Trinidad/To-bago-Mexiko** 0:2; **Notting-ham:** England B-Neuseeland 2:0.

## UdSSR

32. Spieltag: Shalgris Vilnius gegen Schachtjor Donezk 0:0, Ararat Jerewan gegen Pachtakor Taschkent 4:0, Torpedo Moskau gegen Dynamo Kiew 2:2, Kairat Alma-Ata gegen SKA Rostow 2:1, Dnepr Dnepropetrowsk gegen Zenit Leningrad 0:1, Metallist Charkow gegen Shalgris Vilnius 3:2, Schachtjor Donezk gegen Dynamo Minsk 2:0, Dynamo Tbilissi gegen Dynamo Moskau 1:1, Nefttschi Baku gegen Spartak Moskau 0:2, ZSKA Moskau gegen Tschernomorz Odessa 1:6. - 33. Spieltag: Dynamo Moskau gegen Jerewan 1:0, Taschkent gegen Baku 0:0, Spartak Moskau gegen Tbilissi 3:0, Leningrad gegen Dnepr 2:3, Minsk gegen Charkow 3:1, Rostow gegen ZSKA Moskau 3:3, Kiew gegen Alma-Ata 0:0, Odessa gegen Torpedo Moskau 1:0.

Zenit Leningrad 33 56:31 45 (9)  
Spartak Moskau 32 49:27 41 (9)  
Dynamo Minsk 33 53:40 40 (13)  
Dnepr Petr. (M) 33 53:40 40 (8)  
Tschern. Odessa 33 47:37 39 (9)  
Torpedo Moskau 33 39:34 38 (10)  
Dyn. Tbilissi 33 36:38 36 (8)  
Dynamo Kiew 33 45:28 34 (13)  
K. Alma-Ata (N) 33 43:40 34 (8)  
Shalg. Vilnius 34 30:38 34 (11)  
Ararat Jerewan 33 45:48 31 (7)  
Metall. Charkow 33 41:49 29 (5)  
Sch. Donezk (P) 34 47:46 29 (9)  
SKA Rostow 32 45:52 27 (7)  
Dynamo Moskau 33 33:40 26 (10)  
Pacht. Taschkent 33 34:53 23 (5)  
Nefttschi Baku 33 26:49 22 (8)  
ZSKA Moskau 33 23:53 19 (9)

## POLEN

GKS Katowice gegen Legia Warschau 0:0, Lech Poznan gegen KS Lodz 1:2, Lechia Gdansk gegen Gornik Zabrze 2:1, Pogon Szczecin gegen Zaglebie Sosnowiec 3:3, Radomki Radom gegen Slask Wroclaw 0:0, Ruch Chorzow gegen Baltyk Gdynia 1:1, Widzew Lodz gegen Motor Lublin 2:0, Wisla Krakow gegen Gornik Walbrzych 2:1, Am letzten Spieltag richtig: Legia-Sosnowiec 1:0.

Legia Warschau 14 20:9 20  
Widzew Lodz 14 13:5 18  
Gornik Zabrze 13 12:5 17  
Lech Poznan (M, P) 14 15:11 17  
Zagl. Sosnowiec 14 18:16 15  
GKS Katowice 14 11:9 15  
Rad. Radom (N) 14 14:12 14  
Gorn. Walbrzych 14 18:20 13  
Slask Wroclaw 14 15:16 12  
Ruch Chorzow 14 12:15 12  
Motor Lublin 14 10:14 12  
Lechia Gdansk (N) 14 10:17 12  
Pogon Szczecin 13 13:18 11  
KS Lodz 14 8:13 11  
Baltik Gdynia 13 8:15 11  
Wisla Krakow 13 11:13 10

## ČSSR

Tatran Presov gegen Slovan Bratislava 3:0, Dukla Banska Bystrica gegen Roter Stern Cheb 1:0, TJ Vitkovice gegen Spartak Trnava 2:1, ZVL Zilina gegen Banik Ostrava 0:0, Lok Kosice gegen Sigma Olomouc 1:3, Bohemians Prag gegen Petrzalka 4:1, Inter Bratislava gegen Dukla Prag 0:1. - Nachholspiel: Dukla Prag gegen Bohemians Prag 1:1.  
Bohemians Prag 12 27:9 19  
Banik Ostrava 12 18:6 18  
Slavia Prag 11 26:10 16  
Sp. Prag (M, P) 11 21:13 15  
Dukla Prag 12 31:19 14  
Sig. Olomouc (N) 12 23:19 14  
Dukla B. Bystrica 12 19:18 14  
TJ Vitkovice 12 18:18 14  
R. Stern Cheb 12 16:13 10  
Lok Kosice 12 15:20 10  
ZVL Zilina 12 16:23 10  
Inter Bratislava 12 11:15 8  
Spartak Trnava 12 10:19 8  
P. Bratislava (N) 12 13:25 8  
Tatran Presov 12 11:19 7  
Slovan Bratislava 12 10:39 5

## RUMÄNIEN

AFC Brasov gegen SC Bacau 2:1, Sportul Bukarest gegen FC Arges Pitesti 2:1, Politehnica Iasi gegen FC Bihor Oradea 0:0, Rapid Bukarest gegen ASA Tirgu Mures 1:0, Univer-sitatea Craiova gegen Chimia Rimnicu Vilcea 5:2, FC Olt gegen Steaua Bukarest 0:3, FC Baia Mare gegen Corvinul Hunedora 2:0, Gloria Buzau gegen Politehnica Timisoara 5:0, Jiul Petrosani gegen Dinamo Bukarest 1:1.  
D. Bukarest (M, P) 13 25:14 21  
Steaua Bukarest 13 27:7 19  
Sportul Bukarest 13 32:15 18  
Uni Craiova 12 22:17 15  
Gloria Buzau (N) 13 22:22 15  
ASA Tirgu Mures 13 11:11 13  
FC Oradea 13 15:17 13  
Rimnicu Vilcea 13 14:18 13  
Corv. Hunedoara 13 23:18 12  
FC Arges Pitesti 13 18:15 12  
Rapid Bukarest 13 16:13 12  
FCM Brasov (N) 13 15:15 12  
Polit. Timisoara 13 13:21 12  
SC Bacau 13 14:19 10  
FC Baia Mare 13 13:20 10  
FC Olt 12 11:18 9  
Politehnica Iasi 13 13:27 8  
Jiul Petrosani 13 8:25 8

## JUGOSLAWIEN

FC Sarajevo gegen Vojvodina Novi Sad 1:0, Velez Mostar gegen Radnicki Nis 2:0, Iskra Bugojno gegen FC Osijek 2:0, Vardar Skopje gegen FC Pristina 5:0, Roter Stern Belgrad gegen Buducnost Titograd 6:0, Sutjeska Niksic gegen apRtizan Belgrad 2:1, FC Rijeka gegen Hajduk Split 1:1, Dinamo Vinkovici gegen Dinamo Zagreb 0:1, Sloboda Tuzla gegen Zeljeznicar Sarajevo 1:1.  
FC Sarajevo 13 17:5 19  
Hajduk Split (P) 13 28:16 17  
Zeljezn. Sarajevo 13 22:16 17  
Partizan Belgrad 13 17:10 16  
Vardar Skopje 13 27:22 14  
Iskra Bugojno (N) 13 13:12 14  
Velez Mostar 13 20:20 14  
FC Osijek 13 16:16 13  
Sloboda Tuzla 13 12:19 13  
Buducn. Titograd 13 14:22 13  
FC Rijeka 13 16:19 12  
Radnicki Nis 13 9:15 12  
Sutj. Niksic (N) 13 18:21 11  
Dinamo Zagreb 13 13:16 11  
R. St. Belgrad (M) 13 22:17 10  
FC Pristina 13 16:21 10  
Dinamo Vinkovici 13 15:21 9  
Vojv. Novi Sad 13 12:19 9

## FRANKREICH

FC Sochaux gegen FC Auxerre 2:1, FC Rouen gegen FC Tours 0:0, Racing Paris gegen SEC Bastia 0:0, Racing Strasbourg gegen Girondins Bordeaux 2:2, Stade Laval gegen Paris St-Germain 0:0, AS Monaco gegen Stade Brest 0:0, FC Toulouse gegen FC Nantes 1:3, FC Nancy gegen FC Toulon 0:2, Racing Lens gegen FC Metz 0:0, Olympique Marseille gegen Olympique Lille 2:0.  
FC Nantes 17 32:14 28  
G. Bordeaux (M) 17 30:11 27  
FC Auxerre 17 25:17 20  
FC Toulon 17 21:27 20  
Stade Brest 17 24:18 18  
SEC Bastia 17 18:27 18  
AS Monaco 17 26:18 17  
Racing Lens 17 26:19 17  
Stade Laval 17 18:21 17  
Paris St-Germain 16 27:28 16  
FC Sochaux 17 27:22 15  
FC Nancy 17 20:24 15  
Olympique Lille 17 18:18 14  
FC Toulouse 17 23:27 14  
OL Marseille (N) 17 21:30 14  
Rac. Strasbourg 16 22:23 13  
FC Rouen 17 13:21 12  
FC Tours (N) 17 20:31 12  
Racing Paris (N) 17 14:30 12

## ITALIEN

AS Ascoli gegen AC Neapel 1:1, Atalanta Bergamo gegen Lazio Rom 1:0, US Avellino gegen AC Mailand 0:0, FC Como gegen FC Cremonense 1:0, Inter Mailand gegen FC Udinese 1:0, Juventus Turin gegen AC Turin 1:2, AS Rom gegen AC Florenz 2:1, Hellas Verona gegen Sampdoria Genua 0:0.  
Hellas Verona 9 13:3 15  
AC Turin 9 14:6 14  
Inter Mailand 9 12:6 12  
Sampdoria Genua 9 10:5 12  
AC Mailand 9 9:8 11  
AC Florenz 9 10:7 9  
US Avellino 9 7:4 9  
AS Rom 9 6:6 9  
FC Como 9 5:6 9  
Atal. Bergamo (N) 9 5:13 9

Juventus Turin (M) 9 11:12 8  
FC Udinese 9 11:11 7  
AC Neapel 9 7:10 7  
Lazio Rom 9 4:11 6  
AS Ascoli 9 3:11 4  
FC Cremonense (N) 9 5:13 3

## BRD

13. Spieltag: VfB Stuttgart gegen Hamburger SV 1:1, Bayer Uerdingen gegen Bayer Leverkusen 2:1, Borussia Dortmund gegen Eintracht Braunschweig 3:1, Werder Bremen gegen Karlsruher SC 7:1, Arminia Bielefeld gegen 1. FC Kaiserslautern 1:1, Fortuna Düsseldorf gegen Eintracht Frankfurt 3:1, 1. FC Köln gegen Borussia Mönchengladbach 1:5, Bayern München gegen VfL Bochum 2:2. - 14. Spieltag: Hamburg gegen Mannheim 5:2, Frankfurt gegen Dortmund 2:1, Braunschweig gegen Bielefeld 0:0, Kaiserslautern gegen Bremen 2:2, Karlsruhe gegen Uerdingen 0:4, Leverkusen gegen München 3:0, Bochum gegen Köln 1:3, Mönchengladbach gegen Stuttgart 2:1, Schalke gegen Düsseldorf 1:0.  
B. München (P) 13 27:16 19  
Werder Bremen 14 37:24 17  
Hamburger SV 14 26:29 17  
1. FC Kaiserslautern 14 23:18 17  
Bor. M'gladbach 13 39:24 16  
Bayer Uerdingen 14 30:21 16  
VfL Bochum 14 23:22 15  
1. FC Köln 13 31:30 14  
Bayer Leverkusen 14 23:22 14  
Eintracht Frankfurt 14 32:34 14  
VfB Stuttgart (M) 14 35:26 13  
Schalke 04 (N) 13 24:26 13  
Karlsruher SC (N) 14 22:32 12  
Waldhof Mannheim 12 16:25 11  
Fortuna Düsseldorf 14 24:30 10  
Arminia Bielefeld 14 13:30 10  
Borussia Dortmund 14 16:26 9  
Eintr. Braunschwg. 14 21:36 9

## ENGLAND

Arsenal London gegen Queens Park Rangers 1:0, Aston Villa gegen FC Southampton 2:2, Chelsea London gegen West Bromwich Albion 3:1, Coventry City gegen Nottingham Forest 1:3, FC Everton gegen Stoke City 4:0, Ipswich Town gegen Tottenham Hotspur 0:3, Leicester City gegen Norwich City 2:0, Manchester United gegen Luton Town 2:0, FC Watford gegen Sheffield Wednesday 1:0, West Ham United gegen FC Sunderland 1:0, Newcastle United gegen FC Liverpool 0:2.  
FC Everton (P) 15 32:18 32 10/2  
Manch. United 15 29:18 29 8/5  
Arsenal London 15 30:21 29 9/2  
Tottenham Hotspur 15 32:15 28 9/1  
West H. United 15 21:20 25 7/4  
FC Ch. Lond. (N) 15 25:16 22 6/4  
Sheffield W. (N) 15 25:18 22 6/4  
FC Southampton 15 19:17 22 5/7  
Nott. Forest 15 24:21 21 6/3  
FC Liverpool (N) 15 18:15 21 5/6  
New. United (N) 15 28:29 21 5/6  
FC Sunderland 15 22:19 20 5/5  
Norwich City 15 21:21 20 5/5  
W. Bromwich 15 23:21 19 5/4  
Aston Villa 15 20:29 17 4/5  
Ipswich Town 15 17:21 16 3/7  
FC Watford 15 30:33 15 3/6  
Queens P. Rang. 15 19:25 15 3/6  
Leicester City 15 22:33 15 4/3  
FC Cov. City 15 12:23 15 4/3  
Luton Town 15 17:31 13 3/4  
Stoke City 15 11:33 7 1/4

## SCHOTTLAND

FC Dumbarton gegen Hibernians Edinburgh 2:2, Dundee United gegen FC Morton 7:0, Heart of Midlothian gegen Celtic Glasgow 1:5, Glasgow Rangers gegen FC Aberdeen 1:2, FC St. Mirren gegen FC Dundee 2:1.  
FC Aberdeen (M,P) 14 35:8 25  
Celtic Glasgow 14 29:10 22  
Glasgow Rangers 14 14:6 18  
Dundee United 14 25:17 15  
FC St. Mirren 15 19:21 15  
H. of Midlothian 15 16:23 14  
Hib. Edinburgh 14 15:26 10  
FC Dumbarton (N) 15 14:20 10  
FC Dundee 15 17:24 9  
FC Morton (N) 15 13:42 7

## ÖSTERREICH

Vienna Wien gegen SC Eisenstadt 0:0, Alpine Donawitz gegen Grazer AK 1:0, Austria Salzburg gegen VÖEST Linz 1:3, Rapid Wien gegen Austria Klagenfurt 2:0, SSW Innsbruck gegen Austria Wien 0:4, Linzer ASK gegen Spittal/Drau 4:0, Sturm Graz gegen Admira/Wacker Wien 1:1.

Austria Wien (M) 13 42:9 22  
Rapid Wien (P) 12 32:11 18  
Wiener SK/Post 11 18:16 14  
Linzer ASK 12 19:17 14  
Adm./W. Wien 12 20:19 14  
SC Eisenstadt 13 16:13 14  
Austr. Klagenfurt 13 19:17 13  
SSW Innsbruck 13 20:22 13  
Sturm Graz 13 20:24 13  
Grazer AK 13 11:10 12  
VÖEST Linz 13 9:14 12  
Spittal/Drau 13 10:22 11  
Alp. Donawitz 13 17:24 10  
Austr. Salzburg 13 17:25 8  
Favoriter AC 12 9:29 7  
Vienna Wien 13 11:18 7

## BELGIEN

SC Lokeren gegen FC Brügge 2:3, Standard Lüttich gegen Saint Niklaas 2:2, SK Beveren Waas gegen Thor Waterschei 3:0, CS Brügge gegen AA Gent 0:1, Lierse SK gegen FC Seraing 3:0, FC Antwerpen gegen KV Kortrijk 1:1, KSV Waregem gegen Racing Jet Brüssel 4:0, KV Mechelen gegen AC Beerschot 4:4, RSC Anderlecht gegen FC Lüttich 3:0, Nachholspiel: Waterschei gegen Lüttich 1:0.  
RSC Anderlecht 14 46:12 24  
KSV Waregem 14 30:15 20  
FC Lüttich 14 28:15 18  
AA Gent 14 22:20 18  
FC Brügge 14 32:20 17  
SK Bev.-Waas (M) 14 31:15 16  
FC Antwerpen 14 17:19 15  
FC Lokeren 14 22:25 15  
Stand. Lüttich 14 21:19 14  
KV Kortrijk 14 18:21 13  
SC Seraing 14 19:24 13  
KV Mechelen 14 19:28 12  
CS Brügge 14 13:17 11  
AC Beerschot 14 22:28 11  
Saint Niklaas (N) 14 15:26 11  
Lierse SK 14 11:24 10  
Thor Waterschei 14 5:19 8  
Rac. Jet Brüssel (N) 14 14:38 6

## SCHWEIZ

FC Aarau gegen FC Zürich 1:1, FC Basel gegen FC Luzern 4:1, FC La Chaux-de-Fonds gegen Lausanne Sports 0:0, Grasshoppers Zürich gegen FC Wettingen 1:1, Vevey Sports gegen Xamax Neuchatel 0:0, FC Winterthur gegen FC Sion 1:2, Young Boys Bern gegen Servette Genf 1:1, SC Zug gegen FC St. Gallen 0:4, Serv. Genf (M, P) 12 31:7 20  
FC Aarau 12 29:19 17  
FC St. Gallen 12 32:17 15  
Grasshopp. Zürich 12 19:13 15  
Xamax Neuchatel 12 24:16 14  
La Ch.-de-Fonds 12 19:15 13  
Lausanne Sports 12 21:21 13  
Young Boys Bern 12 18:19 12  
FC Sion 12 20:25 12  
FC Basel 12 15:19 11  
FC Zürich 12 16:21 11  
FC Luzern 12 12:22 11  
FC Wettingen 12 11:15 9  
Vevey Sports 12 14:19 8  
SC Zug (N) 12 11:25 6  
FC Winterthur (N) 12 10:29 5

## DÄNEMARK

Vejde BK gegen Brøndby BK 0:0, Aarhus GF gegen Lyngby BK 6:0, KB Kopenhagen gegen Fremad Herning 1:1, Frem Kopenhagen gegen Ikaast Kopenhagen 1:1, Brønshøj BK gegen Næstved IF 0:0, BK Odense gegen Vøge BK 1:1, Herfølge BK gegen 1909 Kopenhagen 1:0, Esbjerg BK gegen Hvidovre Kopenhagen 0:0.  
Abschlusstabelle  
Vejde BK 30 60:36 41  
Aarhus GF 30 50:30 40  
Lyngby BK (M P) 30 55:34 38  
Brøndby BK 30 49:35 36  
Brønshøj BK 30 40:34 34  
Køge BK 30 39:36 30  
Ikaast Kopenhagen 30 44:45 29  
Herfølge BK (N) 30 37:41 29  
Odense BK 30 47:40 28  
Næstved IF 30 46:51 27  
Hv. Kopenhagen 30 28:37 27  
Frem Kopenhagen 30 44:56 27  
Esbjerg BK 30 46:45 26  
Fremad Herning 30 30:50 26  
KB Kopenhagen (N) 30 36:46 25  
B 1909 Kopenhg. (N) 30 20:55 17

## PORTUGAL

Vitoria Guimaraes gegen FC Portimonense 0:1, Academica Coimbra gegen Vitoria Setubal 0:0, FC Farense gegen Benfica Lissabon 1:0, SC Salgueiros gegen Boavista Porto 0:2, FC Varzim gegen FC Rio Ave 1:1, FC Penafiel gegen FC Porto 0:1, Sporting Lissabon gegen Sporting Braga 8:1.  
FC Porto 10 25:3 18  
Sporting Lissabon 10 32:9 17  
Benf. Lissabon (M) 10 22:11 15  
Boavista Porto 10 15:6 14  
FC Portimonense 10 21:14 14

Sporting Braga 10 14:14 11  
FC Farense 10 5:11 11  
Bel. Lissabon (N) 9 17:15 10  
Vitoria Setubal 10 12:15 10  
FC Varzim 10 11:18 8  
Vitoria Guimaraes 10 9:17 6  
FC Penafiel 10 9:20 6  
FC Vizela (N) 9 10:18 5  
FC Rio Ave 10 6:16 5  
Acad. Coimbra (N) 10 10:20 4  
SC Salgueiros 10 17:28 4

## GRIECHENLAND

PAOK Saloniki gegen Larissa 4:1, AEK Athen gegen Panionios Athen 1:1, Olympiakos Piräus gegen Panathinaikos Athen 0:0, Panachaiki Patras gegen Iraklis Saloniki 1:2, Doxa Drama gegen Aris Saloniki 1:1, Ethnikos Piräus gegen Apollon Athen 2:1, Apollon Kalamaria gegen OFI Kreta 1:0, Pierikos gegen Apollon Aigaleo 3:1.  
PAOK Saloniki 7 16:5 13  
Olympiakos Piräus 7 12:3 10  
AEK Athen 7 15:8 10  
Panionios Athen 7 10:3 10  
Panath. Athen (M, P) 7 12:5 9  
Larissa 7 15:10 9  
Iraklis Saloniki 7 13:8 8  
Ethnikos Piräus 7 11:9 7  
Aris Saloniki 7 9:11 6  
OFI Kreta 7 7:11 5  
Pierikos (N) 7 9:15 5  
Apollon Kalamaria 7 7:17 5  
Doxa Drama 7 5:11 4  
Pan. Patras (N) 7 4:12 4  
Apollon Athen (N) 7 5:15 4  
Apollon Aigaleo 7 5:12 3

## TURKEI

Fenerbahce Istanbul gegen Trabzonspor 0:0, Galatasaray Istanbul gegen Orduspor 2:0, Ankaragücü gegen Saryyerspor 2:2, Kocaelispor gegen Sakaryaspor 2:1, Denizlispor gegen Besiktas Istanbul 1:2, Altay Izmir gegen Boluspor 1:1, Eskisehirspor gegen Genclerbirli- gi 2:1, Antalyaspor gegen Matalya Spor 1:0, Zonguldakspor gegen Bursaspor 1:1.  
Fenerbahce Istanb. 11 17:5 16  
Besiktas Istanbul 11 16:7 16  
Kocaelispor 11 15:6 16  
Trabzonspor (M, P) 11 15:8 14  
Eskisehirspor (N) 11 13:11 14  
Sakaryaspor 11 19:14 13  
Galatasaray Istanb. 11 13:9 13  
Ankaragücü 11 12:11 13  
Orduspor 11 12:13 12  
Matalya Spor (N) 11 13:11 10  
Bursaspor 11 12:13 9  
Saryyerspor 11 14:16 9  
Altay Izmir (N) 11 13:15 9  
Genclerbirli- gi 11 12:16 8  
Zonguldakspor 11 9:13 8  
Bolospor 11 6:14 6  
Denizlispor 11 11:23 6  
Antalyaspor 11 6:20 6

Freundschaftsspiele: Provinz- auswahl Guangdong (China) gegen Nationalelf Australien 2:1, Hajduk Split-Nationalelf Kongo 2:0.

# EINWÜRFE

Nach 17 Jahren hofft der FC Everton in der 1. englischen Division wieder auf einen Titel. Die Mannschaft besitzt im walisischen Nationaltorhüter Southall, in Vorstopper Radcliffe und insbesondere im 23jährigen Torjäger Sharp die herausragenden Akteure, zeichnet sich aber in erster Linie durch ihr bewegliches Teamwork aus. Sharp, ehemaliger schottischer Nachwuchs-Internationaler und bereits erfolgreichster Schütze Evertons in den zurückliegenden beiden Jahren, kam 1980 vom unterklassigen FC Dumbarton nach Liverpool.  
Wegen täglichen Angriffs auf einen Schiedsrichter wurden sechs Spieler in Kenia, darunter zwei Nationalspieler, für die Dauer eines Jahres für alle FIFA-Wettbewerbe gesperrt. Es handelt sich um Nassur, Abdalla, O. S. George, Peter, O. George und Magono.



# GEMIXTES



Hinter diesen Aktionen steckt Angriffswucht! Oben setzt sich auf diese Weise der talentierte Dresdner Flügelstürmer Kirsten beim 4:0-Sieg des Spitzenreiters in Karl-Marx-Stadt gegen A. Müller durch, unten überläuft Schöne vom 1. FC Lok Leipzig den Vorwärts-Mittelfeldspieler N. Rudolph. Szenen dieser Art sorgen für Stimmung auf den Rängen!  
Fotos: Kruczynski, Härtlich

## Bleibt es bei der Dynamo-Saison?

Ein Blick zurück auf 10 Oberliga-Spieltage, ein Blick nach vorn auf das Restprogramm der 1. Halbserie von GUNTER SIMON

Alles spricht nur von der Saison der Dynamos! Zu Recht, denn bislang bestimmten sie den Verlauf der 37. DDR-Meisterschaft nach ihrem Gutdünken. Vizemeister und FDGB-Pokalsieger Dresden war an neun von zehn Spieltagen Tabellenführer, Serienmeister BFC Dynamo einmal nach der 6. Runde. Theoriespiel: ein 8:0 (ist das realistisch?) am heutigen Dienstag im Nachholspiel gegen Aufsteiger Brandenburg würde die Berliner zum zweitenmal, tor- und punktgleich mit den Dresdnern, an die Spitze bringen. Eine Tendenzwende vom Dynamo-Zweikampf zu einem Titeldreikampf mit dem 1. FC Lok im Bunde rückte nach dem 10. Spieltag in den Bereich der Möglichkeit. Meisterschaftsabsichten artikulierten die Messestädter zwar vor Saisonbeginn, die rechte Überzeugungskraft steckte allerdings (vor allem auswärts mit 3:5 Punkten) noch nicht hinter ihren Aufritten.

An wen der inoffizielle Herbstmeistertitel geht, ist schwer zu prognostizieren. Bei einem Blick auf das Restprogramm der drei führenden Klubs scheinen die Vorteile beim BFC zu liegen. Jena kann sowohl Dresden als auch den Leipziguern die Tour vermessen. Am Schlußtag müssen Dresden und der BFC in Jena und Frankfurt hellwach sein. Lok steht wohl die diffizilste 270-Minuten-Klausur bevor. Aufschlußreichster Fakt: im Vorjahr verloren alle drei Klubs nicht ein Spiel gegen ihre kommenden Kontrahenten! Ob ihnen das erneut gelingt, ist so sicher nicht.

Die Saison '83/84 bot durch eine komprimierte Spitze (siehe die Tabelle) mehr Überraschungen, lieferte pro Spieltag häufigere Positionswechsel. Im Abstiegsfeld war das Gedränge nicht minder groß als diesmal, leistungsangeglicher



Ein Fehltritt ist für Lok nicht drin

Runde	Datum	Dynamo Dresden	BFC Dynamo	1. FC Lok Leipzig
Nhsp.	(20. 11.)	H/A Gegner 83/84	H/A Gegner 83/84	H/A Gegner 83/84
11. ST.	(24. 11.)	A Suhli (-)	H Brdgb. (-)	A Jena (4:1)
12. ST.	(1. 12.)	H FCV (2:1)	H Rostock (3:1)	H Ch. Lpz. (1:0)
13. ST.	(15. 12.)	A Jena (1:1)	A FCV (5:4)	A Aue (1:0)

vielleicht, denn die Letzten nach der 10. Runde (Jena, Chemie Leipzig) behaupteten am Saisonende die Klasse. Ist Suhli zu einem derartigen Qualitätssprung fähig? Natürlich sind 1:19 Punkte eine bedrückende Ausbeute, aber Zwickau war 1980/81 genauso übel dran und rettete sich noch auf Platz 11.

Die Saison hat ein Defizit von rund 70 000 Zuschauern zum Vorjahr, ein leichtes Torminus (vor BFC kontra Brandenburg) ebenfalls ('83/84 = 250/3,57 Ø - '84/85 = 241/3,49 Ø). Nahezu deckungsgleich sind die Gesamtbilanzen; im Vorjahr 34 Heimsiege, 19 Unentschieden, 17 Auswärtssiege, 147:103 Tore, 87:53 Punkte, diesmal 32:21 - 16, 149:93 Tore und 85:53

Punkte. Schon jetzt verhängten die Schiedsrichter mehr Strafstoße (35) als im Vorjahr in der gesamten 1. Halbserie (33), die Anzahl der gelben Karten erhöhte sich von 182 auf 197, wobei wir noch keinen Feldverweis notieren mußten ('83/84 schon vier).

Was wir den meisten Mannschaften abfordern müssen, ist mehr Qualität, mehr Niveau und Zuschauerfreundlichkeit, mehr gegenseitige Achtung. Offensive Grundkonzeptionen, stilvolleres kombiniertes Deckungsverhalten sind und bleiben für alle verbindlich, über den Tag hinaus, weil spielerisch gelöstem Angriffsfußball allemal mehr die Zukunft gehört als Defensivtaktiken und Ergebnisminimalisten.

### Ab Platz 6 ist alles abstiegsgefährdet

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	83/84	Pkt.
1. Dynamo Dresden (P/1.)	10	7	3	-	33:7	+26	17:3	1.	14:6
2. BFC Dynamo (M/2.)	9	7	1	1	29:11	+18	15:3	2.	14:6
3. 1. FC Lok Leipzig (3.)	10	7	1	2	27:11	+16	15:5	5.	13:7
4. 1. FC Magdeburg (4.)	10	5	3	2	24:15	+9	13:7	3.	14:6
5. Wismut Aue (5.)	10	4	4	2	16:16	±0	12:8	7.	13:7
6. FC Carl Zeiss Jena (8.)	10	3	3	4	15:9	+6	9:11	14.	3:17
7. FC Rot-Weiß Erfurt (9.)	10	3	3	4	18:17	+1	9:11	8.	11:9
8. FC Karl-Marx-Stadt (11.)	10	3	3	4	19:22	-3	9:11	6.	13:7
9. Stahl Brandenburg (N/6.)	9	2	4	3	11:16	-5	8:10	Neuling	
10. FC Vorw. Frankfurt/Oder (7.)	10	2	4	4	11:14	-3	8:12	4.	13:7
11. FC Hansa Rostock (10.)	10	1	6	3	14:21	-7	8:12	10.	9:11
12. Stahl Riesa (12.)	10	3	2	5	10:23	-13	8:12	9.	9:11
13. Chemie Leipzig (13.)	10	1	4	5	10:26	-16	6:14	13.	4:16
14. Motor Suhli (N/14.)	10	-	1	9	4:33	-29	1:19	Neuling	

In Klammern: Platzierung nach der vorangegangenen Runde.

## DAS fuwo THEMA



Von Manfred Binkowski

Unsere Jugendauswahl bestreitet mit zwei Begegnungen mit den gleichaltrigen Ungarn am Dienstag in Klötze und Donnerstag in Stendal die letzten Länderspiele 1984 im Jugend- und Juniorenbereich. Seit dem Sommer haben unsere drei Auswahlvertretungen der besten 18-, 17- und 16jährigen Talente ein ziemlich umfangreiches Programm absolviert. Die Ergebnisse waren recht unterschiedlich, anfangs überhaupt nicht zufriedenstellend, aber dann hat sich die intensive Arbeit der Auswahltrainer Walter Fritsch, Eberhard Vogel und Frank Engel sowie der Trainer in den Klubs und Gemeinschaften mit den Auswahlkandidaten mehr und mehr ausgezahlt, so daß jetzt doch ein erfreuliches Fazit gezogen und mit einigem Optimismus in das neue Jahr gegangen werden kann, in dem ja dann die entscheidenden Aufgaben ins Haus stehen.

Der Juniorenauswahl beispielsweise bescheinigte Prof. Dr. Hugo Döbler, der für den Nachwuchsbereich zuständige Vizepräsident unseres Verbandes, auf der jüngsten Polenreise eine bessere Härteverträglichkeit. Gegen Rumänien, Norwegen und nun auch gegen Polen ist sie nicht mehr so anfällig und demzufolge mehr in der Lage gewesen, das eigene Spiel zu gestalten. Nun muß unbedingt noch die Handlungsschnelligkeit verbessert und die Kombinationsicherheit erhöht werden, insbesondere vor dem gegnerischen Tor der besser postierte Nebenspieler gesehen und angespielt werden, statt in übertriebenen Einzelaktionen die Chancen zu vergeben. Dabei müssen unsere Jungen unbedingt auch noch zu größerer spielerischer Sicherheit finden. In der Juniorenauswahl haben viele bereits 20 bis 30 Länderspiele und internationale Vergleiche bestritten (jeweils ab den Jugendwettkämpfen der Freundschaft zu Saisonbeginn werden die Begegnungen als Länderspiele gezählt), das müßte ihnen doch genügend Selbstvertrauen geben.

Diese Feststellungen treffen im großen und ganzen auf alle drei Auswahlvertretungen zu. Ihnen muß in den Wintermonaten forciert zu Leibe gerückt werden. Dabei können sich unsere derzeitigen Auswahlkandidaten ruhig am individuellen Leistungsvermögen der 83er und 84er Auswahl orientieren, aus denen ja mittlerweile mit dem Dresdner Jörg Stübner und dem Berliner Andreas Thom zwei 19jährige den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft haben. In mannschaftlicher Hinsicht sollten sie aber durchaus noch etwas mehr als ihre Vorgänger anstreben, denn unser 83er Jahrgang scheiterte in der EM bereits in der Qualifikation, der 84er kam bei der Moskauer Endrunde nicht über die Vorrunde hinaus.

Da muß also im Frühjahr noch ein Zahn zugelegt werden. Die Juniorenauswahl startet Ende Januar / Anfang Februar mit einer Algerienreise, ehe am 8. Mai in Schleife gegen Schweden und am 18. Mai in Finnland zwei weitere EM-Qualifikationsspiele auf dem Programm stehen, die dann im Herbst von den jetzt 17jährigen fortgesetzt werden. Und die Jugendauswahl will sich gegen Österreich am 26. März auswärts und am 3. April in Hettstedt die Teilnahme an der EM-Endrunde im Mai in Ungarn sichern. Anspruchsvolle Ziele, die zu erreichen jeden anspornen sollten.



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen  
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2x dabei!





er WM-Qualifikation für Mexiko '86 gegen Portugal mit einem 3 : 1 in tisch vorzeitig in die Knie, spielt n. Und im Duell zweier Gruppen- nien hinweg. Stoff zur Diskussion! ich und Bulgarien an diesem Mitt- mittelbar!

## Frankreich-Bulgarien Mus trotz Ausfälle

ier, Paris

eré - das ist Sklavenarbeit", stöhnte Frankreichs Nationaltrainer, als er 7 besten Fußballer des Landes zum ergang einladen wollte, denn nicht en Spitzenspieler mußten wegen en und können am Mittwoch nicht antreten. Auf der Verletztenliste klangvolle Namen wie der von Der Mittelfeldstrategie (35 Ländereis einer Muskelzerrung, die aber is zum Spiel gegen die DDR am geheilt sein wird. Ähnliches ist von dem Monegassen Anziani (2 A) zu ton (38 A), Lacombe (38 A) und Le drei weitere Europameister nicht or allem hat Konsequenzen für die o ist der einzige Spieler, der zum n Kader berufen wurde, auch ein stopper Didier Senac von Lens.

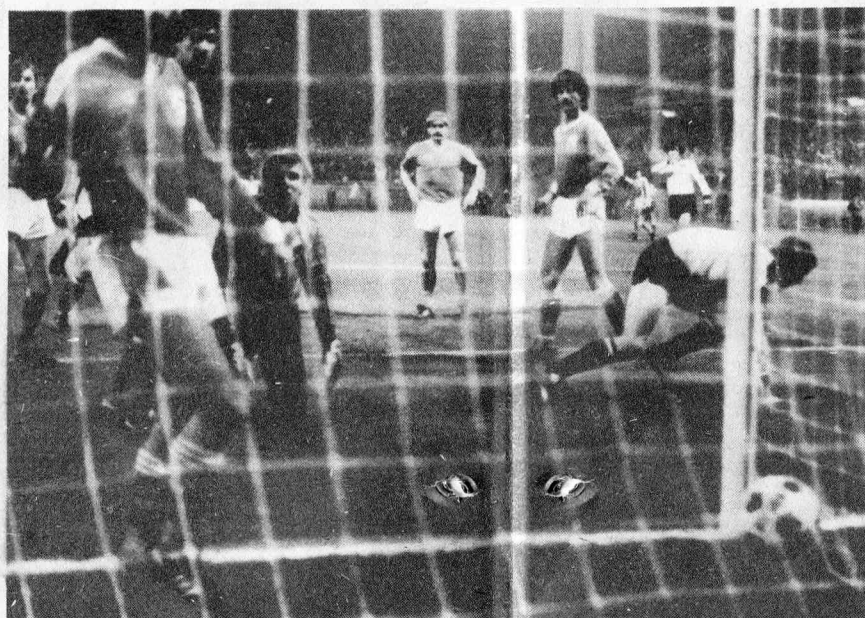
ereitungslager von Jony-En-Josas Sonnabend allerdings auch Spieler längere Zeit nicht zur Verfügung hören Jean Tigana (33 A), der in seines Klubs Girondin Bordeaux titiken bekam, Bernard Genghini Touré (3 A) aus Nantes. Langwie- n haben bewirkt, daß er noch nicht der „Blauen“ gespielt hat.

meinte zusammenfassend: „Es blieherweise viele gute Spieler. Natür- onders im Angriff und in der zenle zur Verfügung gehabt. Aber es nd, den Kopf zu verlieren.“ Diese legt, welch großes Reservoir an Frankreich zur Zeit hat. Im Trai- immerhin noch sieben Europamei- unter auch Kapitän Michel Platini hel machte auch kein Hehl daraus, Optimismus die „Blauen“ be- rientieren uns in erster Linie auf nach erst auf die Art und Weise, wird. Denn wir wollen unseren ktieren und gegen Bulgarien sowie ewinnen.“



Sprung- und einsetzstark: Bulgariens Libero Arabow. Er weiß, was am Mittwoch von ihm verlangt wird ...

Foto: Thonfeld



Die Entscheidung im Wiener Hanappi-Stadion (links): Valke hat soeben den Ball ins eigene Tor abgefälscht. Österreich schlug die Niederlande mit 1 : 0. Rechts: Unter Bedrängnis köpft der Engländer Robson zum 2 : 0 gegen die Türkei ein. Es wurde noch ein Schützenfest. Foto: ADN / ZB

## Die drei Schlager

### Der Favorit strauchelte

#### ● GRUPPE 2: Portugal-Schweden 1 : 3 (1 : 3)

**Portugal:** Bento, Lima Pereira, Joao Pinto, Eurico, Frasco (ab 46. Futre), Inacio (ab 76. Sousa), Carlos Manuel, Magelhaes, Diamantino, Gomes, Jordao.

**Schweden:** Ravelli, Erlandsson, Dalqvist, Frederiksson, Hysen, Larssen (ab 64. Thord Holmgren), Prytz, Strömberg, Tommy Holmgren (ab 89. Eriksson), Nilsson, Gren.

**Schiedsrichter:** Schoeters (Belgien); **Zuschauer:** 40 000 in Lissabon; **Torfolge:** 1 : 0 Jordao (11.), 1 : 1 Prytz (26., Foulschloß), 1 : 2 Prytz (35.), 1 : 3 Nilsson (38.).

Von Ake Akeesson, Malmö

Das Stadion „Juan Alvalade“, die Heimstätte von Sporting Lissabon, schien fast zu bersten vor Begeisterung, als Lokalmatador Jordao, nach längerer Verletzungspause wieder von Anbeginn in der Auswahl mit von der Partie, schon nach elf Minuten die Führung für den Gastgeber erzielte. Einen Eckball von der rechten Seite köpfte er aus dem Fünf-Meter-Raum in das entlegene Eck, Ravelli wurde auf dem falschen Fuß erwischt. Die Schweden ließen sich durch diesen frühen Rückstand indes nicht ins Bockshorn jagen. „Jeder wußte, daß wir allein mit einem vollen Erfolg noch Chancen auf einen vorderen Platz in der Gruppe geltend machen konnten. Entsprechend war der Einsatz aller“, kommentierte Schwedens Trainer Arneson. Der Einbau von Prytz (zur Zeit bei Glasgow Rangers nur auf der Reservebank) und Nilsson erwies sich dabei als Volltreffer, weil diese beiden im Zusammenwirken alle drei Treffer erzielten.

Sowohl dem 1 : 1, von Prytz vom Elfmeterpunkt erzielt, als auch dem 1 : 3 (Schütze Nilsson) gingen allerdings unglaubliche Leichtsinngigkeiten und technische Fehler in der engeren portugiesischen Abwehr voraus. Im ersten Falle blieb Torsteher Bento nichts anderes übrig, als den durchgelaufenen Gren die Beine wegzuziehen, im zweiten ließ sich Nilsson nicht von Eurico umstoßen, schoß aus spitzem Winkel ein.

„Bei uns machte sich der Ausfall der verletzten Pacheco und Chalana doch spürbar bemerkbar“, kommentierte Portugals Auswahltrainer Jose Torres.

#### Tabellenstand:

Portugal	3	2	—	1	4:4	4:2
Schweden	4	2	—	2	7:4	4:4
BRD	1	1	—	—	2:0	2:0
CSSR	2	1	—	1	5:2	2:2
Malta	2	—	—	2	0:8	0:4

### Neues taktisches Konzept

#### ● GRUPPE 5: Österreich-Niederlande 1 : 0 (1 : 0)

**Österreich:** Koncilia, Messländer (ab 85. Lainer), Weber, Pezzey, Hörmann, Prohaska, Jara, Brauneder, Schachner, Polster, Steinkogler.

**Niederlande:** van Breukelen, van Tigellen, Spelbos, Brandts, Ophof, Lokhoff (ab 73. Been), W. van de Kerkhof, Valke, Boewe (ab 33. van der Gijp), Gullit, van Basten.

**Schiedsrichter:** Miltschenkow (UdSSR); **Zuschauer:** 15 000 in Wien; **Tor:** 1 : 0 Valke (15., Selbsttor).

Von Alfred Sepp, Wien

Österreichs Nationalmannschaft überraschte nicht nur die eigenen Anhänger, sondern auch die „Oranjes“ mit einer neuen taktischen Variante: Zwei Vorstopper (Pezzey, Meßländer) sicherten die Räume gegen die schnellen, einsatzfreudigen niederländischen Spitzen, und bei der Angriffsbesetzung ließ sich Trainer Erich Hof davon leiten, daß dieses Treffen nur mit ständigem Druck über drei Stürmer zu gewinnen sei. Und obgleich Schachner und Steinkogler auf den Flügeln nicht die erhoffte Wirkung erreichten, so gelang es ihnen doch auf jeden Fall, die gegnerischen Außenverteidiger mit ihrem nimmermüden Spiel zu binden.

In unserer Elf, die erstaunlicherweise zu einem 90 minütigen Lauf- und Tempospiegel fähig war und die erst in der Schlußviertelstunde von den mit allem Risiko angreifenden Niederländern in Verlegenheit kam, ragten zwei Jubilare heraus: Torhüter Koncilia (80) und Mittelfeldspieler Prohaska (75 A). Trainer Hof meinte später völlig zu Recht, er habe Prohaska noch niemals zuvor so kämpfen sehen wie an diesem Tag. Gemeinsam mit dem doch ins Team berufenen 34jährigen Jara, der die Entscheidung durch Valkes Selbsttor vorbereitete, war er Dreh- und Angelpunkt.

Trainer Rinus Michels, Nachfolger von Kees Rijvers, reagierte enttäuscht. „Das war unser Aus in der WM.“ Aber seine Mannen spielten unverdrossen (Brandts, Kerkhof), drangvoll. Nur: Österreich war spielerisch besser und in der Harmonie reifer. Das entschied.

#### Tabellenstand

Ungarn	3	3	—	—	7:3	6:0
Österreich	3	2	—	1	4:4	4:2
Zypern	2	—	—	2	2:4	0:4
Niederlande	2	—	—	2	1:3	0:4

### Das Beste seit Jahren

#### ● GRUPPE 7: Schottland-Spanien 3 : 1 (2 : 0)

**Schottland:** Leighton, Nicoll, Albiston, Souness, McLeish, Miller, Dalglisch, McStay, Johnston, Bett, Cooper.

**Spanien:** Arconada, Urquiaga, Camacho, Maceda, Goicoechea, Gordillo, Senior, Victor, Santillana, Urtubi, Butragueno (ab 46. Rincon).

**Schiedsrichterkollektiv:** Prokop, Peschel, Habermann (alle DDR); **Zuschauer:** 74 000 in Glasgow; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Johnston (33., 42.), 2 : 1 Goicoechea (67.), 3 : 1 Dalglisch (71.).

Von Ken Robertson, Glasgow

Es war ein Fest für Schottlands Fußball. Die Elf lieferte ihr bestes Spiel seit Jahren und festigte damit die Anwartschaft auf die direkte Qualifikation für Mexiko, denn aus dieser Vierergruppe qualifiziert sich ja nur der Erste sofort. Die Einheimischen ließen nie Zweifel an ihrem Erfolg aufkommen, auch wenn Goicoechea kurz für einige Verwirrung gesorgt hatte. Aber die Sicherheit ging nach der beruhigenden Führung nicht mehr verloren. Und spätestens nach Dalglischs sehenswertem Treffer ins Dreifach war alles gelaufen. Dieser Treffer des Oldtimers vom FC Liverpool war sein 30. Tor im 96. Länderspiel. Damit egalisierte er den Rekord von Denis Law, der gleichfalls 30 Länderspieltore erzielt hatte.

Nicht nur die beiden schottischen Torschützen überzeugten Manager Jock Stein, der sich so äußerte: „Wir haben ein Spiel gesehen, daß allen Ansprüchen gerecht wurde. Es war niveauevoll, spannend, abwechslungsreich und schnell.“ Aus der homogenen Elf ragte allerdings ein Mann noch etwas heraus: Graeme Souness, der Kapitän. Er stellte sich sozusagen noch als „Kopf“ dieser geschlossenen Mannschaft dar.

Erstaunlich aber, daß selbst die Spanier verstärkt den Angriff suchten. Selbst in jener Phase, als noch überhaupt nichts entschieden war, verstanden sie sich auf die Offensive. Dennoch gerieten sie für den weiteren Verlauf in Zugzwang, weil die Schotten kompakter, geschlossener und durchschlagskräftiger operierten.

#### Tabellenstand:

Schottland	2	2	—	—	6:1	4:0
Spanien	2	1	—	1	4:3	2:2
Island	3	1	—	2	2:5	2:4
Wales	3	1	—	2	2:5	2:4

